

Das zwischen den Wahlen Geleistete ist ein gesetzmäßiges Resultat der gemeinsamen gut organisierten Arbeit, der sowjetischen Lebensweise, für die Einheit, Brüderlichkeit und unverbrüchliche Völkerfreundschaft zur Norm geworden sind.



# Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 • Dienstag, 20. Februar 1979 • Nr. 36 (3.415) • Preis 2 Kopeken

## In der einigen Familie der Sowjetvölker

### Treffen der Wähler mit D. A. Kunajew

Mit einem Aufschwung der politischen und Arbeitsaktivität im Kampf um die erfolgreiche Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU antworten die Werktätigen Kasachstans wie auch des ganzen Landes auf den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler, Bürger der UdSSR. Im Zuge der Vorbereitung der Wahlen zum höchsten Organ der Staatsmacht bringen die Wähler ihre einmütige Billigung und wärmste Unterstützung der Innen- und der Außenpolitik der Kommunistischen Partei, ihres Leninschen Zentralkomitees zum Ausdruck.

Am 19. Februar fand in Alma-Ata im W.-I. Lenin-Palast ein Treffen der Wähler des Alma-Atar Lenin-Wahlkreises Nr. 617 mit dem Deputiertenkandidaten zum Unionskongress des Obersten Sowjets der UdSSR von diesem Wahlkreis - dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Dimnachmed Achmedowitsch Kunajew statt.

Im Präsidium sind das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Genossen K. M. Achuchajew, B. A. Aschimow, N. Imaschew, A. I. Klimow, A. G. Korin, S. Mirotschkin, J. N. Trofimow, die Kandidaten des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans die Genossen W. T. Schewtschenko, Bestarbeiter der Produktion, Vertreter der Öffentlichkeit der Stadt.

Die Versammlung wurde vom Ersten Sekretär des Alma-Atar Stadtpartei-Komitees P. I. Jerpilow eröffnet.

Die Teilnehmer der Versammlung wählten mit großer Begeisterung den Bestand des Politbüros des Zentralkomitees der KPdSU mit Genossen L. Breshnew an der Spitze zum Ehrenpräsidium.

Ans Rednerpult tritt der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten G. I. Slisewski, Brigadier der Elektrowerkschweres des Alma-Atar Wohnungsbaukombinats.

Die Werktätigen von Alma-Ata wie auch alle Sowjetmenschen, sagte er, haben den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler, Bürger der UdSSR mit patriotischen Eifer und Genuß aufgenommen. Die gegenwärtige Wahlkampagne bestätigt eindrucksvoll den großen Triumph der in der neuen Sowjetverfassung verkankten sozialistischen Demokratie, die unerschütterliche Einheit des Blocks der Kommunisten und Parteilos.

Als ihre ersten Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR haben die Sowjetmenschen den treuen Leninisten, den unermüdeten Kämpfer für den Frieden und das Glück der Menschen, den Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breshnew, die Mitglieder und Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretäre des ZK der KPdSU nominiert. Alle Deputiertenkandidaten zum höchsten Organ der Staatsmacht sind die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Volksintelligenz aufgestellt.

Wir alle haben mit großer Freu-

de erfahren, daß Dimnachmed Achmedowitsch Kunajew seine Einwilligung gab, in unserem Alma-Atar Lenin-Wahlkreis zu kandidieren. Ferner erzählte der Redner über den Lebenslauf des Genossen D. A. Kunajew. Die Werktätigen Alma-Ata wie auch der ganzen Republik kennen Genossen D. A. Kunajew als namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und sowjetischen Staatsmann. Er leitete viele Jahre die Parteiorganisation Kasachstans, bekundete dabei große organisatorische Fähigkeiten und widmete der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Republik seine gewaltige Energie. Genosse D. A. Kunajew ist ein teilnahmender, aufmerksamer und verständnisvoller Mensch. Für große Verdienste um die Partei und den Sowjetstaat wurde ihm zweimal der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen.

Mit der Tätigkeit des Genossen D. A. Kunajew sind gewaltige sozialökonomische Wandlungen in Kasachstan verbunden, unter der Leitung der Kommunistischen Partei verwirklicht wurden. Er hat viel beigetragen zur Entwicklung der Republikhauptstadt, wo in den letzten Jahren die Bauproduktion besonders erweitert, einzigartige Gebäude, Hunderte Betriebe, Wohnhäuser, kulturelle und soziale Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und -krippen, Krankenhäuser und Verkaufsstellen ihrer Bestimmung übergeben wurden.

Ich rufe alle Wähler unseres Wahlkreises an, am 4. März, ihre Stimmen für die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilos abzugeben.

Dann sprach S. K. Auelbaev, Spinnerin aus der F.-E. Dzierzynski-Produktionsvereinigung für Wolle, waren. Die bevorstehenden Wahlen, sagte sie, werden noch einmal davon zeugen, wie eng die Sowjetmenschen die Kommunistische Partei zusammengeslossen sind. Unsere Deputiertenkandidaten, das sind die besten Söhne und Töchter des Volkes. Und unter ihnen ist Genosse D. A. Kunajew. Nach wie vor widmet er alle seine Kräfte, seine Kenntnisse und Erfahrungen der hohen Sache des kommunistischen Aufbaus.

Unser Kollektiv kämpft um die vorfristige Erfüllung des Jahresplans. Wir arbeiten unter dem Wahlspruch „Kein Zurückbleiben der Nebenfront“. Wir verstehen gut, daß der gemeinsame Erfolg des Betriebs der Stadt der Republik und des ganzen Landes eine Summe von Arbeitserfolgen jedes Einzelnen ist. Meine Verpflichtung ist es, fünf Jahre lang die zweifelhafte Fünfjahrpläne zu meistern. Zum 4. März, dem Tag der Wahlen, werde ich mit der Erfüllung von sieben Jahresplänen fertig sein.

Das Wort wird Sch. A. Bojogschin, Direktor des Instituts für Bergbau, Korrespondierendes Mitglied der AdW der Kasachischen SSR erteilt. Den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler beantwortend, die mit als wichtigste Aufgaben seiner Steigerung ihrer schöpferischen Aktivität, einer Vergrößerung ihres Beitrags zur Erfüllung der Beschlüsse der Phasise der Aufgaben der Fünfjahrpläne. Große Erfolge wurden in der Entwicklung der Wissenschaft in Kasachstan erreicht. Und darum hat sich Genosse D. A. Kunajew besonders verdient gemacht. Er, ein prominenter Parteifunktionär, Staatsmann, ist selbst ein hervorragender Wissenschaftler und bekundet die Sorge um die Entwicklung der Wissenschaft in der Republik um die Festigung der materiellen Grundlagen der Akademie und ihrer Institute.

Der Redner sprach über das gestiegene Ansehen der Wissenschaftler in Kasachstan. In der Zeit nach den vorigen Wahlen zum höchsten Organ der Staatsmacht ist die Zahl der in der Produktion eingeführten Forschungsergebnisse im Institut für Bergbau wie auch in den anderen Institutionen der Akademie bedeutend vergrößert. Auch die Zahl der alljährlich erhaltenen Urhebungszeugnisse ist gestiegen.

Es spricht J. J. Puscho, Studentin der Kasachischen Polytechnischen W.-I. Lenin-Hochschule. Unsere treue Partei, sagte sie, umgibt ständig väterlich die sowjetische Jugend. Am Beispiel unserer Hochschule ist zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit die KPdSU und der Sowjetstaat die Erziehung und die Vervollständigung der Ausbildung unserer Jugend verfolgt, die Verbesserung ihrer kulturellen und Lebensbedingungen anstrebt. In den Jahren des laufenden Jahres wird bei uns eine ganze Reihe Lehr- und Wohnbauten errichtet, hat sich die technische Basis gefestigt. Solcher Beispiele gibt es noch viele. Zur weiteren Entwicklung des Hoch- und Fachschulwesens in der Republik hat unser Deputiertenkandidat Genosse D. A. Kunajew einen bedeutenden Beitrag geleistet. Dafür sind wir ihm herzlich dankbar. Die Studenten beantworten den Appell der Partei, ihre

Stimmen für die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilos abzugeben.

Alle Sowjetmenschen, die hier auftraten, haben mit großer Anerkennung von der gewaltigen Arbeit des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros, der Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew zum weiteren Aufstieg der fünfjährigen Fünfjahrpläne zum 4. März, dem Tag der Wahlen, werde ich mit der Erfüllung von sieben Jahresplänen fertig sein.

Das Wort wird Sch. A. Bojogschin, Direktor des Instituts für Bergbau, Korrespondierendes Mitglied der AdW der Kasachischen SSR erteilt. Den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler beantwortend, die mit als wichtigste Aufgaben seiner Steigerung ihrer schöpferischen Aktivität, einer Vergrößerung ihres Beitrags zur Erfüllung der Beschlüsse der Phasise der Aufgaben der Fünfjahrpläne. Große Erfolge wurden in der Entwicklung der Wissenschaft in Kasachstan erreicht. Und darum hat sich Genosse D. A. Kunajew besonders verdient gemacht. Er, ein prominenter Parteifunktionär, Staatsmann, ist selbst ein hervorragender Wissenschaftler und bekundet die Sorge um die Entwicklung der Wissenschaft in der Republik um die Festigung der materiellen Grundlagen der Akademie und ihrer Institute.

berweis im Jahr 1978, an Kasachstan, an eine Reihe von Gebieten der Republik, an Alma-Ata, best abgeschlossen sind, die Erfolge in der Ökonomie, der Wissenschaft und der Kultur zu verankern ihren Beitrag zum kommunistischen Aufbau noch zu vergrößern.

Die Versammlungsteilnehmer sprachen in ihren Beiträgen über die großen Rechte, die dem Volk durch die Verfassung der UdSSR gesichert sind, über die Vorzüge des sowjetischen Wahlsystems, den Triumph der sozialistischen Demokratie, über die gewaltige schöpferische Kraft der weisen Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU und über die Freundschaft und die Einheit aller sowjetischen Völker.

Einmütig unterstützen die Redner die weise Außenpolitik der UdSSR, die internationale Autorität der Friedens auf Erden gerichtete Aggression Pekings gegen das sozialistische Vietnam. In der Entscheidung der unverschämten Abzüge der chinesischen Truppen aus dem Bruderland.

Die Redner riefen die Wähler auf, alle vier März am 4. März in den Wahllokalen zu erscheinen und für die besten Söhne und Töchter des Volkes - die Vertreter des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilos - die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilos zu wählen. Die Redner stimmten für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Blüte der Sowjetheimat, des Grundpfeilers des Friedens in der ganzen Welt, für einen neuen Aufstieg des Volkswohlstandes.

Herzlich begrüßt von den Wählern, hielt Genosse D. A. Kunajew in der Versammlung eine Rede.

## Rede des Genossen D. A. KUNAJEW

Teure Genossen! Vor allem gestatten Sie mir, meinen herzlichsten Dank allen Werktätigenkollektiven auszusprechen, die mich als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR nominiert und mir ihr Vertrauen geschenkt haben, das nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine äußerst hohe Verantwortung vor der Partei und dem Volk ist. (Anhaltender Beifall.)

Alle Genossen, die hier auftraten, haben mit großer Anerkennung von der gewaltigen Arbeit des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros, der Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew zum weiteren Aufstieg der fünfjährigen Fünfjahrpläne zum 4. März, dem Tag der Wahlen, werde ich mit der Erfüllung von sieben Jahresplänen fertig sein.

Das Wort wird Sch. A. Bojogschin, Direktor des Instituts für Bergbau, Korrespondierendes Mitglied der AdW der Kasachischen SSR erteilt. Den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler beantwortend, die mit als wichtigste Aufgaben seiner Steigerung ihrer schöpferischen Aktivität, einer Vergrößerung ihres Beitrags zur Erfüllung der Beschlüsse der Phasise der Aufgaben der Fünfjahrpläne. Große Erfolge wurden in der Entwicklung der Wissenschaft in Kasachstan erreicht. Und darum hat sich Genosse D. A. Kunajew besonders verdient gemacht. Er, ein prominenter Parteifunktionär, Staatsmann, ist selbst ein hervorragender Wissenschaftler und bekundet die Sorge um die Entwicklung der Wissenschaft in der Republik um die Festigung der materiellen Grundlagen der Akademie und ihrer Institute.

Der Redner sprach über das gestiegene Ansehen der Wissenschaftler in Kasachstan. In der Zeit nach den vorigen Wahlen zum höchsten Organ der Staatsmacht ist die Zahl der in der Produktion eingeführten Forschungsergebnisse im Institut für Bergbau wie auch in den anderen Institutionen der Akademie bedeutend vergrößert. Auch die Zahl der alljährlich erhaltenen Urhebungszeugnisse ist gestiegen.

Es spricht J. J. Puscho, Studentin der Kasachischen Polytechnischen W.-I. Lenin-Hochschule. Unsere treue Partei, sagte sie, umgibt ständig väterlich die sowjetische Jugend. Am Beispiel unserer Hochschule ist zu sehen, mit welcher Aufmerksamkeit die KPdSU und der Sowjetstaat die Erziehung und die Vervollständigung der Ausbildung unserer Jugend verfolgt, die Verbesserung ihrer kulturellen und Lebensbedingungen anstrebt. In den Jahren des laufenden Jahres wird bei uns eine ganze Reihe Lehr- und Wohnbauten errichtet, hat sich die technische Basis gefestigt. Solcher Beispiele gibt es noch viele. Zur weiteren Entwicklung des Hoch- und Fachschulwesens in der Republik hat unser Deputiertenkandidat Genosse D. A. Kunajew einen bedeutenden Beitrag geleistet. Dafür sind wir ihm herzlich dankbar. Die Studenten beantworten den Appell der Partei, ihre

Stimmen für die Kandidaten des unerschütterlichen Blocks der Kommunisten und Parteilos abzugeben.

Alle Sowjetmenschen, die hier auftraten, haben mit großer Anerkennung von der gewaltigen Arbeit des Zentralkomitees der KPdSU, seines Politbüros, der Sowjetregierung und persönlich Leonid Iljitsch Breshnew zum weiteren Aufstieg der fünfjährigen Fünfjahrpläne zum 4. März, dem Tag der Wahlen, werde ich mit der Erfüllung von sieben Jahresplänen fertig sein.

Das Wort wird Sch. A. Bojogschin, Direktor des Instituts für Bergbau, Korrespondierendes Mitglied der AdW der Kasachischen SSR erteilt. Den Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler beantwortend, die mit als wichtigste Aufgaben seiner Steigerung ihrer schöpferischen Aktivität, einer Vergrößerung ihres Beitrags zur Erfüllung der Beschlüsse der Phasise der Aufgaben der Fünfjahrpläne. Große Erfolge wurden in der Entwicklung der Wissenschaft in Kasachstan erreicht. Und darum hat sich Genosse D. A. Kunajew besonders verdient gemacht. Er, ein prominenter Parteifunktionär, Staatsmann, ist selbst ein hervorragender Wissenschaftler und bekundet die Sorge um die Entwicklung der Wissenschaft in der Republik um die Festigung der materiellen Grundlagen der Akademie und ihrer Institute.

gründet, worden. Die Produktionsgrundriffs sind bedeutend erweitert und erneuert worden. Sie haben sich um mehr als ein Drittel vergrößert. In dieser Zeit hat sich das Nationaleinkommen der UdSSR um 24 Prozent erhöht. Gegenwärtig verfügt unser Land wie nie früher über alle Notwendigen um sicher vorwärts zu neuen Höhen zu schreiten, die der XXV. Parteitags der KPdSU und die darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU vorgemerket haben.

Im Zuge der Erfüllung und Überbietung der Planaufträge entwickelt sich dynamisch die mächtige mehrzweigige Industrie. Konsequent wächst ihr Produktionsumfang, allereits verbessern sich ihre Veränderungen. Die Erfolge, die wir der größte Teil des ganzen Produktionszuwachses durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt.

Eines der überzeugendsten Ergebnisse davon ist die Rekorderte von Getreide im vergangenen Jahr. Auch die Produktion von Gemüse, Kartoffeln und technischen Kulturen hat sich vergrößert. Positive Wandlungen haben sich auch am schwierigsten Abschnitt - in der Viehwirtschaft - vollzogen. Überall im Land sieht man erfreuliche Fortschritte, die den Markt von der Weisheit der Agrarpolitik unserer treuen Partei und ihrer hohen Resultativität zeugen.

Einem Tagewerkzeug. Ausgebaut wird im ganzen Land der Investibau betrieben, entwickeln sich alle Arten des Transport- und Nachrichtenwesens.

Die Basis der allseitigen Entwicklung der mehrzweigen Unionsökonomie wird das vom XXV. Parteitags der KPdSU erarbeitete soziale Programm der Partei erfolgreich verwirklicht. Die Welt sieht, daß das Wichtigste in der Politik unserer Partei ihr treuer und uneigennützigster Dienst im Interesse des werktätigen Volkes ist. (Anhaltender Beifall.)

Das Leben jeder Sowjetfamilie ist reicher und inhaltsvoller geworden sowohl in materieller als auch in geistiger Hinsicht. Die Sorge der Partei für die möglichst volle Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Sowjetgesellschaft ist immer konkreter und zielstrebig. Unsere Gesellschaft, die den Kommunismus aufbaut, braucht einen denkenden und sozial aktiven Bürger, der zuletz im Geist des sowjetischen Patriotismus und des sozialistischen Internationalismus erzogen und geistigen Ideen immer und in allem treu sein wird.

Ein unumstößliches Gesetz unserer Gesellschaft ist die ständige Sorge für die Kinder, für berufstätigen Frauen für die Veteranen der Revolution, des Krieges und der Arbeit, für unsere rühmliche Jugend.

Mit neuen Erfolgen haben unserer Heimat die sowjetischen Wissenschaftler, Literaten und Kunstschaffenden den Weltgenossen (Anhaltender Beifall.)

Die heldenhaften Anstrengungen der Sowjetvölker kränzt gegenwärtig die Kampfbereitschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, wo ein hohes Aufwachen der einheitlichen Unionsökonomie erzielt ist. Diese Ökonomie schließt die Volkswirtschaft aller

Unionsrepubliken in sich ein und entwickelt sich gemäß einem einheitlichen Staatsplan im Interesse des ganzen Landes und jeder einzelnen Republik. Nur dank dem multinationalen sozialistischen Sowjetstaat haben die Völker unseres Landes die weitgehendsten Möglichkeiten für eine weitere allseitige Entwicklung der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur, für das weitere Gedeihen und die Annäherung der sowjetischen sozialistischen Nationen. (Anhaltender Beifall.)

Hoch wie noch nie zuvor ist gegenwärtig das internationale Ansehen unseres großen Heimat und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft, zuverlässig ist ihre wachsende Autorität im Bereich der politischen, wirtschaftlichen, ideologischen und diplomatischen Tätigkeit von Tag zu Tag erstarkt. Die Kräfte des Sozialismus und des wahren sozialen Fortschritts.

Das alles und noch viel mehr besetzt unsere Gegenwart, durch die der großartigsten der Menschlichen Ideale und löst berechtigten Stolz auf unsere Heimat und die enorme sozialistische Gemeinschaft auf unser multi-nationales einheitliches Sowjetvolk, auf die Partei Lenins aus, der wir alle unsere Erfolge zu verdanken haben, diejenige, die bereits erfüllt worden sind, und diejenige, die wir auf unserem großen Weg des kommunistischen Aufbaus zweifellos noch erfüllen werden. (Anhaltender Beifall.)

Die Gedanken den zurückgelegten Weg überblickend, die Perspektiven unserer Vorwärtsbewegung erforschend, sind wir uns darüber klar, daß diese Errungenschaften mit den äußerst energiegelassen und organisatorischen Tätigkeit des Leninschen Zentralkomitees der KPdSU und seines Politbüros, geleitet vom hervorragenden Politiker und Parteiführer, dem unermüdeten Kämpfer für Frieden, Kommunismus und Glück der ganzen fortschrittlichen Menschheit Genossen Leonid Iljitsch Breshnew verbunden sind. (Anhaltender Beifall.)

Die Werktätigen Kasachstans haben sich die gleichen sozialistischen Ziele der Innen- und Außenpolitik der treuen Partei einmütig billigen. Leonid Iljitsch Breshnew als ihren ersten Deputierten zum höchsten Machtorgan des Landes nominiert. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! In der einen Bruderfamilie der Sowjetvölker, auf dem Weg des ständigen Erneuerung und der Entwicklung der multi-nationales Sowjetkasachstan - das Land des erschlossenen Neulands einzigartig Industriezweigen und unerschöpflicher Energiequellen, die den vortrefflichen Werktätigen und des wirklichen Wunschnachras Lenins. Die heutige Wirklichkeit Kasachstans spiegelt beeindruckend das ganze Ausmaß und die ganze Dynamik der wirtschaftlichen und geistigen Macht unsere Heimat wider - der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Gegenwärtig nimmt Kasachstan, die Erfolge der vergangenen Jahre mehrend sicher einen führenden Platz im Lande ein nach dem Umfang der Industrie und der landwirtschaftlichen Produktion. Wenn man über die Periode zwischen den Wahlen spricht, so hat sich die Produktion der landwirtschaftlichen Wirtschaft um 14 Prozent vergrößert. Für die Entwicklung der Volkswirtschaft unserer mehr als 35 Millionen Rubler Land. Nie zuvor hat unsere Republik solche Ausmaße gekannt.

(Schluß S. 2)

## Hände weg vom sozialistischen Vietnam!

### Erklärung der Sowjetregierung

Am 17. Februar sind die Streitkräfte Chinas auf das Territorium der Sozialistischen Republik Vietnam eingedrungen.

Die Aggression Pekings gegen das sozialistische Vietnam ist ein unmittelbares Resultat der Druck der Erpressung und der Drohke von den chinesischen Behörden bezüglich Südostasien, und besonders bezüglich Vietnams, mehrere Jahre betrieben wurde. Die Führer Pekings erklären offen, die „bestrafen“ zu wollen, das eine selbständige Politik durchführt und sich nicht nur weigert, die chinesische Expansion in Südostasien zu unterstützen, sondern auch zu einem ersten Hindernis bei der Verwirklichung der hegemonistischen Pläne Pekings geworden ist. Die chinesische Spitze will sich damit nicht abfinden, daß das

Volk Kampuchesas das blutige Henntregime Pol Pots abgeschüttelt und freundschaftliche Beziehungen zum Nachbarland Vietnam wiederhergestellt hat. Dies als einen Anlaß zur Aggression zu nutzen, ist ein Weg der, wie die Geschichte zeigt, den Aggressor zu einem schmachlichen, schändlichen Ende führt.

Der Überfall Chinas auf Vietnam beweist einmal mehr, wie verantwortungslos man sich in Peking zu dem Geschehen der Welt verhält, mit welcher verbrecherischen Leichtigkeit die chinesische Führung die Waffen in Gang setzt.

Die Invasion chinesischer Truppen in Vietnam das erst vor kurzem eine fremde Aggression abgewehrt hat, darf keine erblichen Menschen in der Welt und keinen souveränen Staat gleichgültig lassen. Diese aggressiven Aktionen, die Versuche der chinesischen Führung, die Welt in einen Krieg zu stürzen, Der Überfall auf die SRV hat auch vor Augen geführt, was das Gedeihen der chinesischen Führung über den Schutz der Interessen der kleinen und mittleren Staaten wert ist, als deren „Verteidiger“ Peking sich auszugeben sucht.

### Wir kämpfen!

In der Redaktion treffen Meldungen ein von Kundgebungen, die in Bophan, Vietnam und Anhalt sind. In den spontanen Meetings wird die Erklärung der Sowjetregierung über die Aggression der Peking Machbar gegen die SRV aus heißer Unterst-

TEMIRTAU. Starkbesuchte Kundgebungen anlässlich des Überfalls der chinesischen Truppen auf die friedliche Vietnam fanden in den Hallen und Abschnitten des Karagandaer Hüttenkombinats statt. Die Metallurgen der Konventerliche aus dem Hochofenabschnitt und der Walzhalbe, insgesamt 820 Personen, billigen einmütig die Erklärung unserer Regierung und äußerten ihre Empörung über die Handlungen der chinesischen Hegemonisten. Die Resolution der Kundgebung schließt mit den Worten: „Wir Hüttenwerker der Karagandaer Hüttenkombinats lieben Menschen auf, die Aggres-

men hat, erfüllen wird. Wir verlangen entschieden den Rückzug der chinesischen Streitkräfte vom Territorium des sozialistischen Vietnam. Durch unsere selbstlose Arbeit werden wir die Macht unseres Landes stärken.“

Die Teilnehmer der Kundgebung billigen einmütig die Erklärung der Sowjetunion und verurteilen zornig die Peking Aggression.

ZELINOGRAD. Schon zwei Stunden nach der Mitteilung über den Überfall der Streitkräfte der reaktionären chinesischen Machthaber auf das sozialistische Vietnam versammelten sich die Fahrer des Autoparks zu einem Meeting, das vom Sekretär der Parteiorganisation A. R. Schakiraw eröffnet wurde.

„Das Sowjetvolk, das alle Schrecken des Krieges erlebt hat“, sagte der Leiter einer der besten Betriebe der Zelinograd, D. D. Tschernschow, brandmarkt die Peking Clique die eine freche Aggression gegen das sozialistische Vietnam entfesselt.“

Wir verlangen sofortige Einstellung der Aggression“, erklärte der Dispatcher A. A. Haidasch, und den Rückzug der chinesischen Truppen vom vietnamesischen Territorium.“

# Der Kampf um die sozialistische Welt

(Schluß, Anfang S. 1)

Gemäß den Beschlüssen des XXV. Parteitag der KPdSU und des XIV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans wird die weitere Entwicklung der Energie, der Eisen- und Nichteisenmetallurgie des Maschinenbaus, der Kohle, Erdöl-, Chemie-, Lebensmittel- und Leichtindustrie besondere Beachtung geschenkt. Von Grund auf hat sich in dieser Zeit das Leben in jedem der 19 Gebiete der Republik verändert. Erfolgreich entwickeln sich die einseitigen Territorialkomplexe Pawlodar-Kabastan, Karatau-Dshambol, Mangyschak u. a., was zum formellen Wachstum der Energie- und Güterökonomie der vielseitigen Kasachstan-Industrie beiträgt.

In diesen Jahren sind mehr als 220 neue Industrie- und Produktionsbetriebe angelegt, darunter solche Großbetriebe wie das Kasachstans Gasverarbeitungs- und Heizkraftwerk Nr. 3, die Us-Kamenogorsker Spinnweberei und die Sempalajnsker Kammingarnspinnerei.

Kürzlich würdigte Leonid Iljitsch Bresniew durch seine Briefe besonders zwei hervorragende Arbeitssieger der Werktätigen Kasachstans: den Pawlodarer Erdverarbeitungs- und den ersten Folge des Nowodshambuler Phosphorwerks.

Die Kapazitäten in den Betrieben der Leicht- und Nichteisenmetallurgie, der Feisen- und Milchindustrie der Republik werden sicher ausgebaut, das Sortiment wird erweitert und die Qualität der Erzeugnisse verbessert. Unsere Industrie realisiert jährlich überplanmäßige Erzeugnisse für Hunderte Millionen Rubel. Zur Zeit werden in der Republik in einem Monat über 100 Millionen Erzeugnisse produziert als im ganzen Jahr 1950.

Dank der erfolgreichen Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei hat Kasachstan die Rolle der größten Getreide- und Tierzuchtlandes des Landes sicher behauptet. Trotz der Unbilden des Wetters hat die Republik das Land allein im laufenden Jahr zum erstenmal mit je einer Kasachstan-Milliarde Pud Getreide erfreut. (Anhaltender Beifall.)

Die Schaffung neuer unangenehmer Reisanbauzonen in den Gebieten Kysyl-Orda, Karakum und Alma-Ata verwandelte die Republik in einen wichtigen Reisprouzenten. Die Steigerung des Nutzeffizienten der Bewässerungsanlagen, die alle mit der industriehochschulgeplanten Bau von Irrigations- und Meliorationsanlagen, der weiteren Verbesserung der Agrartechnik erreichte, ermöglichte den Verkauf von Kartoffeln, Gemüse, Melonen, Kulturen, Beerenobst und technischen Kulturen wesentlich zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde der Beschluss des XXV. Parteitags der KPdSU, der Ratschläge und Wishes des Genossen L. I. Bresniew werden die Meliorationsarbeiten fortgesetzt und die Bedeutung für die Landwirtschaft sowie für die Industrie der Republik ist z. B. die bestmögliche Nutzung des einseitigen Kanals der Karakumda, dessen Strecke bis Dshakassagan fortgesetzt wird, sowie der Bau großer Wasserleitungen auf dem Neuland, die die Bodenmasse in den Südbetrieben.

Positive Wandlungen gehen auch in der Tierzucht vor sich. In der Republik ist die Zahl der geschnittenen Küder um ein Drittel gewachsen, die Tierleistung ist gestiegen. Auf der Grundlage des verstärkten Prozesses der Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion, der weiteren Festigung ihrer materiellen Wirtschaftsbasis, des gesamten Wachstums der Energieausstattung werden sich wesentlich die Produktivität aller Zweige der ländlichen Ökonomie der Republik.

Die Erschließung von Neu- und Brauchland ist zu einem historischen Abschnitt im neuen allseitigen strukturellen Wachstum geworden. Wie Leonid Iljitsch Bresniew sagte, setzten Millionen Sowjetmenschen auf dem Neuland die Erfahrungen der Revolution fort, vertieften unter neuen historischen Verhältnissen ihre Erziehungsaufgaben, sammelten lebendige Erfahrungen des siegreichen Aufbaus des entwickelten Sozialismus. (Anhaltender Beifall.)

Wir Kasachstan sind stolz darauf, daß der hervorragende Strategie der Neulandepoee, ihr Organisator und Inspirator Leonid Iljitsch Bresniew in jenen unvergesslichen Jahren die Parteiorganisation der Republik die äußerst umfangreiche, zeit- und kraftaufwendige Arbeit zur Erschließung der brauchfähigen und fruchtbaren Böden angeleitet hat. (Anhaltender Beifall.)

Wissenschaft und Kultur, der gereichen Kunst der Republik geben, die heute weit außerhalb ihrer Grenzen bekannt ist. (Anhaltender Beifall.)

Für die Erfolge in der Entwicklung der Volkswirtschaft wurde die Republik zweimal in diesem Jahr (Januar) — in den Jahren 1976 und 1978 — mit der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, der Zentralkomitee der Sowjetwirtschaften und des ZK des Komsovol ausgezeichnet.

Mit diesen Fahnen wurden nach den Ergebnissen des verflossenen Jahres auch fünf unserer Gebiete, 5 Städte und 19 Rayons, 75 Betriebe und Wirtschaften geehrt. Unter den Ausgezeichneten sind, wie Ihnen bekannt ist, auch die Stadt und das Gebiet Alma-Ata. (Anhaltender Beifall.)

Gestatten Sie mir, Ihnen zu dieser hohen und wichtigen Einschätzung Ihrer Arbeit herzlich zu gratulieren. (Anhaltender Beifall.)

Die dynamische Entwicklung der Ökonomie, die materielle Wohlfahrt ihrer Effektivität haben es ermöglicht, in der Republik wie auch im ganzen Land weitgehende Maßnahmen zur sozialen Entwicklung der Bevölkerung zu ergreifen. Die Hebung des Lebensstandards der Werktätigen, zu gewährleisten.

Seit den letzten Wahlen stiegen die Realeinkünfte der Kopf- und Bevölkerung um 22 Prozent. Viele Renten und Beihilfen wurden erhöht. Es wurden zusätzliche Beihilfen für Invaliden des Großen Vaterländischen Krieges und für die Familien der getöteten Militärangehörigen festgelegt. Verbessert wurde die Sozialversicherung.

Seit den vorigen Wahlen erhielt fast ein Viertel der Bevölkerung Kasachstans neue Wohnungen oder verbesserte wesentlich seine Wohnverhältnisse. Das ist eine gute Kennziffer. (Beifall.) Der Zuwachs des städtischen Wohnraums überstieg in der Zeit zwischen den Wahlen 15 Millionen Quadratmeter, was dem Wohnraumbau des vorigen Jahres solcher Städte wie Moskau, Us-Kamenogorsk, Petropawlowsk und Karaganda zusammengekommen gleichkommt.

Vom Jahr zu Jahr wird das Netz der Handel-, Gaststätten- und Dienstleistungsbetriebe ausgebaut. Das Netz der Heil-, Sanierungsanstalten und Vorschuleinrichtungen erweiterte sich. Ihre Weiterentwicklung, die Erhaltung der Wissenschaft und die Kultur.

Unter den neu eröffneten Hochschulen der Republik sind die Pädagogische Hochschule in Dshakassagan, die Ingenieur-Hochschule in Rudny, die Landwirtschaftliche Hochschule in Kustanai, die Fliegerhochschule in Aktjubsch und die Fachhochschule in Aktjubsch zu nennen. Die Zahl der Hochschulen vergrößerte sich in dieser Zeit um 16 zur Zeit gibt es bei uns 53 Hochschulen und 223 Fachmittelschulen. Das ist, wie Sie sehen, ein bedeutendes Wachstum. (Anhaltender Beifall.)

Das zwischen den Wahlen geleistete ist ein gesamtgesellschaftliches Ergebnis der gemeinsamen organisierten Arbeit der sowjetischen Lebensweise, für die Einheit, Brüderlichkeit und unverbrüchliche Volkfreundschaft zur Norm geworden sind.

In unserem wirtschaftlichen und geistigen Leben sind Arbeit und Talent, Kenntnisse und Erfahrungen aller Sowjetmenschen materialisiert. W. I. Lenin sagte, daß die Arbeiter der Sowjetunion, unsere Völker, durch Millionen und aber Millionen Fäden von wirtschaftlichem, rechtlichem und sozialem Charakter verknüpft ist. Dank der unverbrüchlichen Freundschaft mit dem großen russischen Volk, mit allen verbrühten Völkern des Landes lebt heute noch heute der Geist der Sowjetkasachstans. (Anhaltender Beifall.)

Das kasachische Volk, alle Werktätigen unserer multinationalen Republik werden diese Freundschaft als eine der wertvollsten Erzeugnisse der letzten Oktoberrevolution — im Namen des großen Triumphs der kommunistischen Ideale — auch ferner unermüdet wahr und mit allen Kräften festhalten. (Anhaltender Beifall.)

bestimmender Bedeutung für einen erfolgreicheren Abschluß des ganzen Planjahrteils, für eine weitere Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht des Landes sind umgelenkt. Viel einseitige Gebäude sind zur Zierde der Stadt geworden. In zunehmendem Tempo wird der Wohnungsbau geführt. Seit den vorigen Wahlen sind in Alma-Ata etwa 2,5 Millionen Quadratmeter Wohnfläche, viele neue Schulen, Polikliniken, Gaststätten, Dienstleistungs-, Post- und Fernmeldebetriebe ihrer Bestimmung übergeben worden. Mehr als 40.000 Familien haben in Alma-Ata Einzug in komfortable Wohnungen gefunden. (Anhaltender Beifall.)

Somit ist, Genossen Wähler, in Alma-Ata vieles geleistet worden. Doch das ist noch nicht die Höhe. Als Ihr Deputierterkandidat kann ich Ihnen versichern, daß das Zentrum der Kommunistischen Partei Kasachstans und die Regierung der Republik alle nur Möglichen dafür tun werden, um die Wirtschaft und Lebensbedingungen der Werktätigen der Hauptstadt fortwährend zu verbessern, und die Stadt selbst noch besser und schöner zu machen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Die höchste Gewähr für die positiven Umwandlungen war, ist und bleibt uns stets die organisierte Arbeit. Viele Alma-Ataer Genossen leisten eine wahrhaft schöpferische, initiativreiche Arbeit. In der Avantgarde des sozialistischen Wettbewerbs schreiben die Kollektive des Kirov- und des Lenin-Industrie- und Alma-Ataer Werks für Schwermaschinenbau, des Werks „20. Jahre Oktober“, des Werks für Niederspannungsgeschäft, der Dzierzynskilabor, der Alma-Ataer Betriebe. Die Industrie der Stadt hat erfolgreich die Auflagen der drei Planjahre in der Realisierung von Industrieerzeugnissen bewältigt, davon für Dutzende Millionen überplanmäßig geliefert und die Qualität in vielen Bereichen verbessert.

Doch angesichts der zweifellosen Erfolge dürfen wir heute auch die Mängel nicht verschweigen. Bis auf den heutigen Tag erfüllen einzelne Betriebe ihre Pläne in der Realisierung der Produktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht. Die Produktionskapazitäten unvollständig aus, kämpfen unzureichend gegen Arbeitsverloer, haben das Prinzip der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit nicht befolgt. Auf die Hauptstadt und ihr Gebiet entfällt ein Fünftel des Gesamtanstoßes von Massenbetriebsanlagen in der Republik. Heute liefern die Alma-Ataer Betriebe nur zu 400 Erzeugnisse höchster Kategorie, eine Reihe von Waren ist so wohl in unserer Republik als auch weit außerhalb ihrer Grenzen nicht vorhanden. Das ist ein schlechtes Zeugnis. Doch schaut man darauf etwas kritischer, so zeigt es sich, daß viele ihrer Kennziffern niedriger sind als durchschnittlich in der Republik. (Anhaltender Beifall.)

Es kommt in der Hauptsache auf die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität an. Der Kampf dafür ist keine kurzfristige Kampagne, sondern die Generierung unserer Wirtschaftspolitik. An der ersten Lösung einer so wichtigen Aufgabe muss sich aktiv und mit Interesse jedes Arbeitskollektiv beteiligen, dessen Arbeit um vieles besser werden kann und muß. Alle Tätigkeiten der Bevölkerung zur Beachtung der Vergrößerung des Warenanstoßes und speziell der Erhöhung der Qualität von Kinderwaren schenken.

Alle diese Fragen müssen unverzüglich gelöst werden. Unlängst sprach man auf der Alma-Ataer Gebieteparteikonferenz ausführlich über die Aufgaben der Landwirtschaft im Gebiet. Deshalb will ich auf dieses Fragen nicht einzeln eingehen. Ich will nur sagen, daß im Gebiet alle Bedingungen vorhanden sind, um die Landwirtschaft zu entwickeln und die Viehzucht rapide zu verbessern. In vielen Sowchosen und Kolchozen sind reiche fortgeschrittenen Erfahrungen gesammelt worden, die in diesem Gebiet verbreitet werden müssen. Es ist notwendig, den Prozess der Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion sicher zu gewährleisten und die Viehzucht zu vergrößern und auf dieser Grundlage die Erzeugung tierischer Produktion zu erhöhen, die Qualitätskennziffern zu verbessern. Das sorglose Verhalten zum Volkseigentum entschieden zu unterbinden.

Es sei betont, daß der Ackerbau des Gebietes und insbesondere die Viehzucht auf und für sich ohne selbstlose Arbeit der Dorfwerktätigen, die aktive Festigung der Kontakte von Wissenschaft und Produktion sicher zu gewährleisten und die Viehzucht zu vergrößern und auf dieser Grundlage die Erzeugung tierischer Produktion zu erhöhen, die Qualitätskennziffern zu verbessern. Das sorglose Verhalten zum Volkseigentum entschieden zu unterbinden.

Es sei betont, daß der Ackerbau des Gebietes und insbesondere die Viehzucht auf und für sich ohne selbstlose Arbeit der Dorfwerktätigen, die aktive Festigung der Kontakte von Wissenschaft und Produktion sicher zu gewährleisten und die Viehzucht zu vergrößern und auf dieser Grundlage die Erzeugung tierischer Produktion zu erhöhen, die Qualitätskennziffern zu verbessern. Das sorglose Verhalten zum Volkseigentum entschieden zu unterbinden.

Teure Genossen Alma-Ataer! Heute, vor Ihnen sprechend, kann ich als Ihr Deputierterkandidat, nicht umhin auf einige Fragen einzugehen, die sich unmittelbar auf die Hauptstadt der Republik — die Stadt Alma-Ata — beziehen. Alma-Ata ist heute ein so großes Objekt der Energie- und Schwer-, Leicht- und Lebensmittelindustrie. Das ist ein wichtiges Zentrum der Wissenschaft, Technik und Kultur. Die hohe Einschätzung der begeisterten Arbeit der Kasachstan-Bresniew in seinem Buch „Neuland“ mit besonderer Wärme über unsere Stadt, das Verhältnis zu vielen. (Anhaltender Beifall.)

Jeder von uns sieht die bedeutenden großen Wandlungen, die seit den vorigen Wahlen in sich gegenseitig abwechselnd sich übertragenden Investitionen in allen Industriezweigen anlaufen. Außerdem müssen alle in der Stadt mehr als eine halbe Million

Quadratmeter Wohnfläche, neue Schulen, Krankenhäuser und Polikliniken, Handels- und Dienstleistungsobjekte gebaut, die Errichtung der Gebäude des Kasachstans Schauspielhauses, des Pionierpalasts, des „Hotels „Inturist“, der Kasachischen Staatsuniversität und der anderen Hochschulen beschleunigt werden, um das bevorstehende Jubiläum — den 60. Jahrestag der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik — würdig zu begehen.

Gegenwärtig steht die Frage ganz konkret: Alma-Ata soll keinen Mangel an Plätzen in Kindereinrichtungen haben. Diese wichtige Aufgabe muß zugleich mit der Beschleunigung der Wohnungsbauarbeiten gelöst werden. (Anhaltender Beifall.)

Alma-Ata befindet sich unter besonderen Naturverhältnissen. Die besonderen Schwierigkeiten in der Erhaltung und Luftaustausch hervor. Nichtsdestowenig muß nicht unversichert bleiben, um den Umweltschutz zu verstärken und die Lebensbedingungen der Werktätigen der Hauptstadt fortwährend zu verbessern, und die Stadt selbst noch besser und schöner zu machen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Die höchste Gewähr für die positiven Umwandlungen war, ist und bleibt uns stets die organisierte Arbeit. Viele Alma-Ataer Genossen leisten eine wahrhaft schöpferische, initiativreiche Arbeit. In der Avantgarde des sozialistischen Wettbewerbs schreiben die Kollektive des Kirov- und des Lenin-Industrie- und Alma-Ataer Werks für Schwermaschinenbau, des Werks „20. Jahre Oktober“, des Werks für Niederspannungsgeschäft, der Dzierzynskilabor, der Alma-Ataer Betriebe. Die Industrie der Stadt hat erfolgreich die Auflagen der drei Planjahre in der Realisierung von Industrieerzeugnissen bewältigt, davon für Dutzende Millionen überplanmäßig geliefert und die Qualität in vielen Bereichen verbessert.

Doch angesichts der zweifellosen Erfolge dürfen wir heute auch die Mängel nicht verschweigen. Bis auf den heutigen Tag erfüllen einzelne Betriebe ihre Pläne in der Realisierung der Produktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht. Die Produktionskapazitäten unvollständig aus, kämpfen unzureichend gegen Arbeitsverloer, haben das Prinzip der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit nicht befolgt. Auf die Hauptstadt und ihr Gebiet entfällt ein Fünftel des Gesamtanstoßes von Massenbetriebsanlagen in der Republik. Heute liefern die Alma-Ataer Betriebe nur zu 400 Erzeugnisse höchster Kategorie, eine Reihe von Waren ist so wohl in unserer Republik als auch weit außerhalb ihrer Grenzen nicht vorhanden. Das ist ein schlechtes Zeugnis. Doch schaut man darauf etwas kritischer, so zeigt es sich, daß viele ihrer Kennziffern niedriger sind als durchschnittlich in der Republik. (Anhaltender Beifall.)

Es kommt in der Hauptsache auf die Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und die Erhöhung der Arbeitsproduktivität an. Der Kampf dafür ist keine kurzfristige Kampagne, sondern die Generierung unserer Wirtschaftspolitik. An der ersten Lösung einer so wichtigen Aufgabe muss sich aktiv und mit Interesse jedes Arbeitskollektiv beteiligen, dessen Arbeit um vieles besser werden kann und muß. Alle Tätigkeiten der Bevölkerung zur Beachtung der Vergrößerung des Warenanstoßes und speziell der Erhöhung der Qualität von Kinderwaren schenken.

Alle diese Fragen müssen unverzüglich gelöst werden. Unlängst sprach man auf der Alma-Ataer Gebieteparteikonferenz ausführlich über die Aufgaben der Landwirtschaft im Gebiet. Deshalb will ich auf dieses Fragen nicht einzeln eingehen. Ich will nur sagen, daß im Gebiet alle Bedingungen vorhanden sind, um die Landwirtschaft zu entwickeln und die Viehzucht rapide zu verbessern. In vielen Sowchosen und Kolchozen sind reiche fortgeschrittenen Erfahrungen gesammelt worden, die in diesem Gebiet verbreitet werden müssen. Es ist notwendig, den Prozess der Konzentration und Spezialisierung der landwirtschaftlichen Produktion sicher zu gewährleisten und die Viehzucht zu vergrößern und auf dieser Grundlage die Erzeugung tierischer Produktion zu erhöhen, die Qualitätskennziffern zu verbessern. Das sorglose Verhalten zum Volkseigentum entschieden zu unterbinden.

Es sei betont, daß der Ackerbau des Gebietes und insbesondere die Viehzucht auf und für sich ohne selbstlose Arbeit der Dorfwerktätigen, die aktive Festigung der Kontakte von Wissenschaft und Produktion sicher zu gewährleisten und die Viehzucht zu vergrößern und auf dieser Grundlage die Erzeugung tierischer Produktion zu erhöhen, die Qualitätskennziffern zu verbessern. Das sorglose Verhalten zum Volkseigentum entschieden zu unterbinden.

Teure Genossen Alma-Ataer! Heute, vor Ihnen sprechend, kann ich als Ihr Deputierterkandidat, nicht umhin auf einige Fragen einzugehen, die sich unmittelbar auf die Hauptstadt der Republik — die Stadt Alma-Ata — beziehen. Alma-Ata ist heute ein so großes Objekt der Energie- und Schwer-, Leicht- und Lebensmittelindustrie. Das ist ein wichtiges Zentrum der Wissenschaft, Technik und Kultur. Die hohe Einschätzung der begeisterten Arbeit der Kasachstan-Bresniew in seinem Buch „Neuland“ mit besonderer Wärme über unsere Stadt, das Verhältnis zu vielen. (Anhaltender Beifall.)

Jeder von uns sieht die bedeutenden großen Wandlungen, die seit den vorigen Wahlen in sich gegenseitig abwechselnd sich übertragenden Investitionen in allen Industriezweigen anlaufen. Außerdem müssen alle in der Stadt mehr als eine halbe Million

Sowjetunion und ihrer positiven Linie, die das Leninische Zentralkomitee unserer Partei, das Politbüro des ZK mit dem hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart Genossen Leonid Iljitsch Bresniew an der Spitze strikt verfolgt.

Wie im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler unterzeichnet wurde, wird die UdSSR standhaft gegen die Versuche der Imperialisten und der Pekinger Führer an, die internationale Lage zuzuspitzen.

Die Sowjetunion läßt nichts unversucht, um den Krieg aus internationalen Beziehungen auszuschließen. Der Kampf für den Frieden ist der Eckpfeiler unserer Außenpolitik. Die KPdSU kämpft konsequent und unverwundlich gegen die gefährlichen Manöver der internationalen Reaktion, für einen dauerhaften Frieden auf Erden. Besonders unheimlich sind die Formen der imperialistischen Aggression, die von der chinesischen Führung an, das mit den friedensliebenden Erwartungen der Völker gar nicht übereinstimmt. Ihre heimtückische Aggression gegen das heldenhafte Vietnam hat das verbrecherische Wesen der hegemonistischen Absichten der Pekinger Führer endgültig bloßgelegt. Mit jeder Empörung hat jeder Sowjetmensch die Nachricht von diesem ungeheuerlichen Überfall aufgenommen. Geringfügig finden in unserer Republik wie auch im ganzen Land Solidaritätskundgebungen mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk statt, auf denen die Hingabe und die unerschütterliche Unterstützung für die Erklärung der Sowjetregierung ausgedrückt und eine unverzügliche Einstellung der Aggression und den Abzug der chinesischen Truppen von dem Territorium des Bruderlandes fordern. (Anhaltender Beifall.)

Zusammen mit der ganzen fortschrittlichen Menschheit fordern die Sowjetmensch mit voller Stimmkraft, den Weg von sozialistischen Vietnam“ (Langanhaltender Beifall.)

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat führen konsequent eine Friedenspolitik, die den Interessen der Völker dient und schenken zugleich der Festigung der Verteidigungsmacht unseres Landes und seiner heldenhaften Streitkräfte ihre unerschütterliche Unterstützung. (Anhaltender Beifall.)

Im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler heißt es: „Die Partei ist sicher, daß die heldenmütigen Soldaten der Armee und Flotte ihre patriotische und internationalistische Pflicht mit voller Würde erfüllen, die Kampfbereitschaft größtmöglich erhöhen und die revolutionären Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen.“ (Anhaltender Beifall.)

In diesem Sinn unsere Kameraden in den Mittelasiatischen Grenzbezirk — zu deren Personalbestand den bevorstehenden Wahlen mit neuen Erfolgen in der politischen und Kampfausbildung entgegenkommen. (Anhaltender Beifall.)

Gestatten Sie mir, Genossen, in Ihren Namen unseren reichreichen Armeegenerale, weitere Erfolge in der Verteidigung des Sozialismus zu wünschen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Seinen Beitrag zur Festigung der internationalen Autorität der UdSSR und des Sowjetkasachstans. Wir haben allen Grund zu benennen, daß Kasachstan zusammen mit allen Schwesternrepubliken uns als Land der Vorkämpfer und Überzeugter der Vorzüge der sowjetischen Lebensweise, der Leninischen Nationalitätspolitik in Aktion, die unangenehmen und unheimlichen Menschenrechte vor Augen führt, die von der neuen Verfassung und der ganzen Struktur unserer Gesellschaftsordnung in jedem konkreten Fall aufrecht zu erhalten, die Welt garantiert werden. (Anhaltender Beifall.)

Wladimir Iljitsch Lenin sagte, daß der Arbeiter und der Bauer über die Demokratie nicht danach urteilen, sondern danach, was sie im Leben gibt. In diesem Sinne gibt die Demokratie des realen Sozialismus hat die Prüfung durch die Zeit in Ehren bestanden. Das Wichtigste, wodurch es gekennzeichnet wird, ist die wachsende Herrschaft der weitausgehenden Humanismus, reale Freiheit und die günstigsten Bedingungen für eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit. (Anhaltender Beifall.)

Wie im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler unterzeichnet wurde, wird die UdSSR standhaft gegen die Versuche der Imperialisten und der Pekinger Führer an, die internationale Lage zuzuspitzen.

Die Sowjetunion läßt nichts unversucht, um den Krieg aus internationalen Beziehungen auszuschließen. Der Kampf für den Frieden ist der Eckpfeiler unserer Außenpolitik. Die KPdSU kämpft konsequent und unverwundlich gegen die gefährlichen Manöver der internationalen Reaktion, für einen dauerhaften Frieden auf Erden. Besonders unheimlich sind die Formen der imperialistischen Aggression, die von der chinesischen Führung an, das mit den friedensliebenden Erwartungen der Völker gar nicht übereinstimmt. Ihre heimtückische Aggression gegen das heldenhafte Vietnam hat das verbrecherische Wesen der hegemonistischen Absichten der Pekinger Führer endgültig bloßgelegt. Mit jeder Empörung hat jeder Sowjetmensch die Nachricht von diesem ungeheuerlichen Überfall aufgenommen. Geringfügig finden in unserer Republik wie auch im ganzen Land Solidaritätskundgebungen mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk statt, auf denen die Hingabe und die unerschütterliche Unterstützung für die Erklärung der Sowjetregierung ausgedrückt und eine unverzügliche Einstellung der Aggression und den Abzug der chinesischen Truppen von dem Territorium des Bruderlandes fordern. (Anhaltender Beifall.)

Zusammen mit der ganzen fortschrittlichen Menschheit fordern die Sowjetmensch mit voller Stimmkraft, den Weg von sozialistischen Vietnam“ (Langanhaltender Beifall.)

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat führen konsequent eine Friedenspolitik, die den Interessen der Völker dient und schenken zugleich der Festigung der Verteidigungsmacht unseres Landes und seiner heldenhaften Streitkräfte ihre unerschütterliche Unterstützung. (Anhaltender Beifall.)

Im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler heißt es: „Die Partei ist sicher, daß die heldenmütigen Soldaten der Armee und Flotte ihre patriotische und internationalistische Pflicht mit voller Würde erfüllen, die Kampfbereitschaft größtmöglich erhöhen und die revolutionären Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen.“ (Anhaltender Beifall.)

In diesem Sinn unsere Kameraden in den Mittelasiatischen Grenzbezirk — zu deren Personalbestand den bevorstehenden Wahlen mit neuen Erfolgen in der politischen und Kampfausbildung entgegenkommen. (Anhaltender Beifall.)

Gestatten Sie mir, Genossen, in Ihren Namen unseren reichreichen Armeegenerale, weitere Erfolge in der Verteidigung des Sozialismus zu wünschen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Seinen Beitrag zur Festigung der internationalen Autorität der UdSSR und des Sowjetkasachstans. Wir haben allen Grund zu benennen, daß Kasachstan zusammen mit allen Schwesternrepubliken uns als Land der Vorkämpfer und Überzeugter der Vorzüge der sowjetischen Lebensweise, der Leninischen Nationalitätspolitik in Aktion, die unangenehmen und unheimlichen Menschenrechte vor Augen führt, die von der neuen Verfassung und der ganzen Struktur unserer Gesellschaftsordnung in jedem konkreten Fall aufrecht zu erhalten, die Welt garantiert werden. (Anhaltender Beifall.)

Wladimir Iljitsch Lenin sagte, daß der Arbeiter und der Bauer über die Demokratie nicht danach urteilen, sondern danach, was sie im Leben gibt. In diesem Sinne gibt die Demokratie des realen Sozialismus hat die Prüfung durch die Zeit in Ehren bestanden. Das Wichtigste, wodurch es gekennzeichnet wird, ist die wachsende Herrschaft der weitausgehenden Humanismus, reale Freiheit und die günstigsten Bedingungen für eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit. (Anhaltender Beifall.)

Wie im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler unterzeichnet wurde, wird die UdSSR standhaft gegen die Versuche der Imperialisten und der Pekinger Führer an, die internationale Lage zuzuspitzen.

Die bevorstehenden Wahlen zum höchsten Organ der Staatsmacht des Landes werden die ersten sein nach der Inkraftsetzung der neuen sowjetischen Verfassung und der Annahme des neuen Gesetzes über die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR. Das verleiht der gegenwärtigen Wahlkampagne einen besonderen Charakter, einen konkreten Inhalt.

In der feinsten Einheit des Blocks der Kommunisten und Parteilosen liegt ein überaus feierlicher Sinn. Das Leben, Trachten und die Sorgen des Volkes sind das Leben, Trachten und die Sorgen der Partei. Partei und Volk schreiten Hand in Hand einher, um in engem Zusammenschluß entgegen, in gemeinsamem Bestreben, die erlöste unserer großen multinationalen Heimat und der ganzen sozialistischen Staatengemeinschaft zu verneuen, das Leben jeder werktätigen Familie noch besser zu machen und den Frieden auf Erden noch mehr zu festigen.

Wir sind, wie Wladimir Iljitsch Lenin betonte, Internationalisten. Die Sowjetmenschen sind Internationalisten gegenüber den Arbeitern und allen Werktätigen der Welt, gegen alle Versuche, die Freiheit der Arbeiter-Revolutionärdemokratischen Parteien, den unterdrückten Völkern.

Wir sind Internationalisten in den Beziehungen innerhalb des Landes zwischen unseren multinationalen Arbeitskollektiv. Eben deshalb werden wir niemandem und niemals, unter keinem Vorwand, keine Lösung erlauben. Ansprüche auf das Altererzeugnis für uns — die große Freundschaft der Sowjetvölker — zu machen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Alle leitenden Organe unserer Partei, alle leitenden Organe bis unten aus Vertretern der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und Volksintelligenz, und im Laufe der gegenwärtigen Wahlen, die Verantwortung für die Namen seiner würdigsten Vertreter.

Für die Kandidaten des unverbrüchlichen Blocks der Kommunisten und Parteilosen stimmend, werden die Einwohner Alma-Atas, alle Werktätigen der Hauptstadt zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk in den kommenden Wahlen mit neuer Kraft ihre leisestens Einheits und ihren Zusammenschluß mit der Leninischen Partei und dem Kampfabstand — das Zentralkomitee mit Genossen Leonid Iljitsch Bresniew an der Spitze — demokratisieren. (Anhaltender Beifall.)

Zusammenfassend kann man einmal feststellen, daß das vierte Jahrtausend der Menschheit bis heute in großen und ganzen nicht schlechter begonnen haben. Die Werktätigen Kasachstans wie auch alle Sowjetmenschen haben die Verantwortung übernommen. Doch wir dürfen uns mit dem Erreichten nicht zufriedengeben, denn das Land ist in entscheidender Phase, die es zu einem neuen großen Abschnitt im kommunistischen Aufbau werden wird.

Jetzt, da die Wähler die wichtigsten Fragen unseres Lebens vorlegen, werden wir unsere Vorschläge äußern, muß uns darangesetzt werden, damit unsere staatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Organisations- und Kampfabstände konstruktiv handeln, sich auf die erprobte Wale — die sachliche Kritik und Selbstkritik — stützen und der Verwirklichung der erzielten Ergebnisse besondere Beachtung schenken was der wichtigste Bestandteil der Tätigkeit der Parteiorgane, der Sowjets der Volksdeputierten ist.

Es ist wichtig, die Tätigkeit der Organe der Volksdeputierten, der Werksekskavts und Komsovolorganisationen, der Organe der Volkskontrolle, der Presse, des Kampfabstandes, der Kultur- und schöpferischen Verbände und Kulturinstitutionen gemäß den Forderungen der Partei größtmöglich zu aktivieren.

In der neuen Verfassung der UdSSR muß gesichert werden, daß immer mehr Werktätige zur Leitung der Produktion, der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten herangezogen werden, daß es jedem alle die beste Stelle auf die weise Leitung der Partei, auf ihren kollektiven Verstand und ihre Verantwortung übertragen werden. (Anhaltender Beifall.)

Die sowjetische Gesellschaft vertritt einen unerschütterlichen politischen Kapital — die Geschlossenheit der Partei, die Einheit der Partei und Volk... betont Genosse Leonid Iljitsch Bresniew. Das berechtigt uns zu der festen Überzeugung, daß wir neue Erfolge in der Realisierung der vom XXV. Parteitag gesetzten Aufgaben, im Kampf um die Freiheit der Sowjetvölker, die wir in der Gegenwart und in der Zukunft zu gewinnen haben, zu erreichen werden. (Anhaltender Beifall.)

Gestatten Sie mir, Genossen, in Ihrem Namen unsere reichreichen Armeegenerale, weitere Erfolge in der Verteidigung des Sozialismus zu wünschen. (Anhaltender Beifall.)

Genossen! Seinen Beitrag zur Festigung der internationalen Autorität der UdSSR und des Sowjetkasachstans. Wir haben allen Grund zu benennen, daß Kasachstan zusammen mit allen Schwesternrepubliken uns als Land der Vorkämpfer und Überzeugter der Vorzüge der sowjetischen Lebensweise, der Leninischen Nationalitätspolitik in Aktion, die unangenehmen und unheimlichen Menschenrechte vor Augen führt, die von der neuen Verfassung und der ganzen Struktur unserer Gesellschaftsordnung in jedem konkreten Fall aufrecht zu erhalten, die Welt garantiert werden. (Anhaltender Beifall.)

Wladimir Iljitsch Lenin sagte, daß der Arbeiter und der Bauer über die Demokratie nicht danach urteilen, sondern danach, was sie im Leben gibt. In diesem Sinne gibt die Demokratie des realen Sozialismus hat die Prüfung durch die Zeit in Ehren bestanden. Das Wichtigste, wodurch es gekennzeichnet wird, ist die wachsende Herrschaft der weitausgehenden Humanismus, reale Freiheit und die günstigsten Bedingungen für eine allseitige Entwicklung der Persönlichkeit. (Anhaltender Beifall.)

Wie im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler unterzeichnet wurde, wird die UdSSR standhaft gegen die Versuche der Imperialisten und der Pekinger Führer an, die internationale Lage zuzuspitzen.

Die Sowjetunion läßt nichts unversucht, um den Krieg aus internationalen Beziehungen auszuschließen. Der Kampf für den Frieden ist der Eckpfeiler unserer Außenpolitik. Die KPdSU kämpft konsequent und unverwundlich gegen die gefährlichen Manöver der internationalen Reaktion, für einen dauerhaften Frieden auf Erden. Besonders unheimlich sind die Formen der imperialistischen Aggression, die von der chinesischen Führung an, das mit den friedensliebenden Erwartungen der Völker gar nicht übereinstimmt. Ihre heimtückische Aggression gegen das heldenhafte Vietnam hat das verbrecherische Wesen der hegemonistischen Absichten der Pekinger Führer endgültig bloßgelegt. Mit jeder Empörung hat jeder Sowjetmensch die Nachricht von diesem ungeheuerlichen Überfall aufgenommen. Geringfügig finden in unserer Republik wie auch im ganzen Land Solidaritätskundgebungen mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk statt, auf denen die Hingabe und die unerschütterliche Unterstützung für die Erklärung der Sowjetregierung ausgedrückt und eine unverzügliche Einstellung der Aggression und den Abzug der chinesischen Truppen von dem Territorium des Bruderlandes fordern. (Anhaltender Beifall.)

Zusammen mit der ganzen fortschrittlichen Menschheit fordern die Sowjetmensch mit voller Stimmkraft, den Weg von sozialistischen Vietnam“ (Langanhaltender Beifall.)

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat führen konsequent eine Friedenspolitik, die den Interessen der Völker dient und schenken zugleich der Festigung der Verteidigungsmacht unseres Landes und seiner heldenhaften Streitkräfte ihre unerschütterliche Unterstützung. (Anhaltender Beifall.)

Im Appell des ZK der KPdSU an alle Wähler heißt es: „Die Partei ist sicher, daß die heldenmütigen Soldaten der Armee und Flotte ihre patriotische und internationalistische Pflicht mit voller Würde erfüllen, die Kampfbereitschaft größtmöglich erhöhen und die revolutionären Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen.“ (Anhaltender Beifall.)

In diesem Sinn unsere Kameraden in den Mittelasiatischen Grenzbezirk — zu deren Personalbestand den bevorstehenden Wahlen mit neuen Erfolgen in der politischen und Kampfausbildung entgegenkommen. (Anhaltender Beifall.)

# AUS DER WELT

tass meldet

## China griff Vietnam an

Auf einer Pressekonferenz im Außenministerium Vietnams wurde am 17. Februar mitgeteilt, daß China Aggressionen gegen Vietnam unternommen hat. Nachdem es starke Kräfte einschließlich Artillerie zusammengezogen hatte, begann China am 17. Februar früh am Grenzabschnitt Phongtho (Provinz Lai Chau) — Mongcah (Provinz Quang Ninh) mit einer Offensive. Der Angriff richtete sich auf mehrere Punkte. In der Provinz

Langson drangen die chinesischen Streitkräfte sieben Kilometer tief ein. Die chinesische Artillerie beschießt die Stadt Laoai in der Provinz Hoangiensoon und die Stadt Mongcah in der Provinz Quangninh. Chinesische Streitkräfte besetzen eine Reihe von Grenzorten. An allen Abschnitten sind Kämpfe im Gange. Nach ersten Angaben wurden zahlreiche chinesische Soldaten getötet und 13

## Kampfhandlungen dauern an

**HANOI.** In den zwei Tagen seit Beginn des chinesischen Aggressionskrieges gegen die SRV haben die Streitkräfte und Soldaten der vietnamesischen Grenztruppen den auf vietnamesisches Territorium vordringenden Truppen Pekings schwere Verluste zugefügt. Das teilte die vietnamesische Nachrichtenagentur VNA mit. 60 feindliche Panzer wurden zerstört und mehrere erbeutet.

## Erklärung der Regierung der SRV

In Hanoi ist eine Erklärung der Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam zu dem von den herrschenden Kreisen Chinas entlassenen Aggressionskrieg veröffentlicht worden.

Derin heißt es: Am 17. Februar haben die herrschenden Kreise Chinas unerwartet einen Aggressionskrieg gegen Vietnam begonnen.

Unter Einsatz von Panzern, Artillerie und Infanterie, von Luftstreitkräften unterstützt, nahmen sie Kampfhandlungen an dem ganzen Verlauf der vietnamesisch-chinesischen Grenze auf. Sie führen eine Offensive auf die Städte Lao Cai, Mongcah, Dong Dang, Muong Huong, die im Inneren Vietnams liegen, und besetzen die Grenzgebiete der Kreise Dinhlap, Trangdinh, Lochinh und Vanlong in der Provinz Langson, Tralhi, Haquang und Quangtho in der Provinz Gao Bang, Muongthong und Bathat in der Provinz Hoangiensoon, Phongtho in der Provinz Lai Chau, Binh Lieu in der Provinz Quang Ninh. Sie verüben zahlreiche schwere Verbrechen gegen vietnamesische Völk, die Opfer unter der Bevölkerung fordern und dem Vermögen der Bürger unseres Landes Schaden zufügen.

Es ist völlig klar, daß die herrschenden Kreise Chinas, die in der gegen Vietnam gerichteten feindlichen Politik Niederlagen erlitten, nun den alten Weg der chinesischen Feudalherren, Imperialisten und Kolonialisten beschritten haben, in dem sie eine Aggression gegen Vietnam ein unabhängiges und souveränes Land, unternommen haben.

Mit ihrer Aggression gegen Vietnam haben die herrschenden Kreise Chinas restlos ihren Expansionismus und Großmachtbegierden, ihre reaktionäre Politik enthüllt, sie handeln wider die Interessen des chinesischen Volkes und untergraben ernstlich die traditionelle Freundschaft zwischen den Völkern Vietnams und Chinas.

die ihre nationale Unabhängigkeit errungen haben, alle nichtkapitulierenden und befreundeten Länder, alle kommunistischen und Arbeiterparteien aller fortschrittlichen Menschen der Welt auf, die Solidarität mit Vietnam zu stärken, Vietnam zu unterstützen und zu unterstützen und zu unterstützen.

Die Völker der Bruderländer Vietnam, Laos und Kampuchea kämpfen Schulter an Schulter gegen die imperialistischen Aggressoren und tragen einen Sieg davon, jetzt festigen sie ihre Solidarität, um der reaktionären Politik der herrschenden Kreise Chinas eine Niederlage beizufügen.

Im Interesse eines dauerhaften Friedens und der Freundschaft ruft das Volk Vietnams das Volk und die Milliardensoldaten Chinas auf, sich entschlossen dem von den herrschenden Kreisen in Peking entfesselten Aggressionskrieg entgegenzusetzen.

Volk und Regierung Vietnams rufen die UNO und alle demokratischen Organisationen auf, um des Friedens und der Gerechtigkeit willen den Aggressionskrieg der herrschenden Kreise Pekings nachdrücklich zu verurteilen.

Das Volk Vietnams ist eine standhafte, mutige und unbeugsame Nation die wiederholt Siege über alle Aggressoren errang. Es ist fest entschlossen, die richtige Leitung durch die Kommunistische Partei und durch die Regierung der Sozialistischen Republik Vietnam, dank der Sympathie und Unterstützung der Brüder und Freunde in der ganzen Welt wird es in dem von den chinesischen Reaktionen entfesselten Aggressionskrieg unbedingt siegen und seine Unabhängigkeit und Souveränität schützen und einen würdigen Beitrag zur Verteidigung des Friedens und der Stabilität in Südostasien und in der ganzen Welt leisten.

## Parlamentarier gegen Waffengeschäfte

**LONDON.** Mehrere britische Parlamentarier haben sich für eine Sonderitzung des Unterhauses ausgesprochen, um die Aggression Pekings gegen die Sozialistische Republik Vietnam zur Sprache zu bringen. Wie der Vorsitzende des Nationalen Exekutivkomitees der Labour Party, Frank Allan, in diesem Zusammenhang unterstrich, sei es notwendig, maximale Anstrengungen zu unternehmen, um die von der Regierung Großbritannien geplanten Waffelieferungen an China, darunter von Harrier Flugzeugen, zu verhindern. Ein solches Geschäft, sagte er, geht auch früher als riskant, heute wird es eine offene Herausforderung der internationalen Sicherheit sein.

## Besuch abgebrochen

Der indische Außenminister Atal Bihari Vajpayee hat seinen offiziellen Besuch in der VR China abgebrochen und ist am 19. Februar in die Heimat zurückgekehrt. Als „bis her schlechtestes Geschäft“ bezeichnet die indische Agentur PAI den Besuch des Außenministers Indiens. Sie verweist darauf, daß dem Minister während der Verhandlungen nicht die gebührende Aufmerksamkeit zu teil wurde, und vermerkt: „Die Chinesen schienen ihren Gast aus Indien völlig vergessen zu haben. Das war möglicherweise darauf zurückzuführen, daß Peking einseitig von Problemen Kampuchees und

## UdSSR - CSSR: Zusammenarbeit von Freunden

In der brüderlichen Arbeitsgemeinschaft der RGW-Mitgliedstaaten vertiefen sich mit jedem Jahr die sowjetisch-tschechoslowakische Beziehungen. Sie liefern ein Beispiel der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit und uneigennützig Hilfe zweier sozialistischer Staaten, die ihre Bemühungen um die Lösung umfangreicher Aufgaben im Wirtschaftsbereich vertiefen.

In Moskau weilte vor kurzem eine repräsentative Delegation der Tschechoslowakisch-Sowjetischen Handelskammer. Unter Moskauer Korrespondent Alexander SERBIN hat Josef CERNY, Generaldirektor dieser Kammer, die Leser der „Freundschaft“ mit dem Stand und den Perspektiven der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern vertraut zu machen.

Vor allem, sagte er, sei betont, daß die Sowjetunion der solideste, wichtigste und zuverlässigste Wirtschafts- und Handelspartner der Tschechoslowakei ist. Es genügt zu sagen, daß sich das Umsatzvolumen in den Nachkriegsjahren auf mehr als das 15fache vergrößert und im vergangenen Jahr nach vorläufigen Angaben etwa 6 Milliarden Rubel betragen hat.

## UNO-Charta verletzt

Die verbrecherische Aggression Pekings hat der Revolutionäre Volkskämpferarmee in einer Erklärung gegenüber der UNO geäußert. Darin heißt es: Nach dem schweren und schmachvollen Zusammenbruch der Pläne Pekings, das die Clique Pol Potting Sarv zu einem Aggressionskrieg gegen das vietnamesische Volk und zur Ausnutzung der in der SRV lebenden Personen chinesischer Herkunft bei der Unterminierung des sozialistischen Aufbauwerkes in Vietnam aufzubeißen, habe die reaktionäre Oberschicht Pekings eine großangelegte Aggression gegen das Territorium der SRV, eines unabhängigen und souveränen Landes, begonnen. Die verbrecherische Handlungsweise der Regierungskreise Pekings sei eine Verletzung der UNO-Charta und der Prinzipien der Bewegung der Nichtkapitulierenden, eine Fortsetzung der Politik der chinesischen Feudalherren, Imperialisten und Kolonialisten gegen das vietnamesische Volk mit dem Ziel, eigene hegemonistische Pläne in Indochina, Südostasien und in der Welt zu verwirklichen.

Die Einheitsfront für nationale Rettung der Revolutionäre Volkskämpferarmee, die Volksarmee Kampuchees verurteilen energisch die Handlungen der reaktionären Clique der Pekinger Machthaber gegen das vietnamesische Volk.

Die Einheitsfront für nationale Rettung der Revolutionäre Volkskämpferarmee, die Volksarmee Kampuchees unterstützen an der Seite Vietnams, unterstützen die richtige Position der Regierung der SRV, die in ihrer Erklärung vom 17. Februar dargelegt wurde, und treten Schulter an Schulter mit dem vietnamesischen Volk gegen die Aggression der herrschenden Kreise Pekings ein, die einen expansionistischen Kurs steuern. Der gerechte Kampf der Völker Vietnams und Kampuchees werde trotz aller noch vorhanne Schwierigkeiten unbedingt mit dem vollständigen Sieg enden.

Eines der wichtigsten Probleme, von dessen Lösung die weitere Entwicklung der gegenseitigen Handels mit Maschinen und Ausrüstungen abhängt, ist die Organisation ihrer technischen Betreuung. In einigen Städten der Sowjetunion sind bereits eine Reihe von Lehr- und Konsultationszentren organisiert, wo Hunderte sowjetische Spezialisten ausgebildet werden. Es wird eine große Station für die technische Wartung der Tatra-Kraftwagen im Gebiet Tjumen gebaut. In den nächsten Jahren soll ein technisches Lehrzentrum in Moskau errichtet werden.

Das langfristige Handelsabkommen für 1976-1980 berücksichtigt auch den gegenwärtigen Stand der sowjetisch-tschechoslowakischen Wirtschaftsbeziehungen und fördert

## Normalisierung in Iran macht Fortschritte

Der Sender „Stimme der Iranischen Revolution“ hat ein Komitee des Informationskomitees von Ayatollah Chomeini verbreitet in dem unterstrichen wird, daß die revolutionären Behörden es als ihre erste Aufgabe betrachten, den Versöhnungsparat von zwei Personen zu säubern, die aktiv mit dem Schah-Regime zusammenarbeiten und Verbrechen gegen das Volk begangen. Zu den unaufrichtigen Ausgabern der provisorischen Regierung und des Revolutionsrates Chomeini gehört die Säuberung der Armee. Auf Befehl des neuernannten Generalstabschefs wurden am 17. Februar alle Einheiten aufgelöst, die der Monarchie blind ergeben waren.

In den Luftstreitkräften wurden die 2. und 2. Oberste ihrer Funktionen entzogen. General Azarbil ist zum neuen Kommandierenden der Luftstreitkräfte ernannt worden.

Die Regierung Irans hat an die Länder des Persischen Golfs die Bitte gerichtet, alle ehemaligen Militärs und Staatsmänner, die aus Iran fliehen, festzunehmen und den iranischen Behörden zu übergeben.

Trotz der Umtriebe der Konterrevolutionäre normalisiert sich das Leben in Iran immer mehr. Nach einem längeren Streik wurden am 17. Februar die Staatsämter, Banken, Industrie- und Handelsbetriebe wieder geöffnet, der Betrieb in den Erdölrefinerien und Raffinerien wurde aufgenommen. Der Verkehr funktionierte wieder. Am 20. Februar soll der Unterricht in den Lehranstalten wieder aufgenommen werden.

Auf Befehl des Generalstabschefs der iranischen Armee werden alle Gardeeinheiten einschließlich der „Unsterblichen“ des Schahs aufgelöst und die Mannschaften den Landruppen zugeteilt. Die Gardedivision wird in die Infanteriedivision Nummer eins umgewandelt und reorganisiert.

Der iranische Innenminister hat Oberstallstall Nomzad zum Generaldirektor und Oberst Nasser Mojjalali zum Polizeichef Irans ernannt.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

Die provisorische Regierung Irans ließ dem Sender, „Stimme der iranischen Revolution“ zufolge die Bankkontos aller Personen und Organisationen sperren, die mit dem Schahregime verbunden waren. Es handelt sich unter anderem um die Bankkontos der Kaiserpaläste, des Hofministeriums, der Schahinaktion und des Militärministeriums Pellevi-Fonds, der hauptsächlich der reichsiranischen Bereicherung der Kaiserfamilie diene.

## In wemigen Zeilen

**ROM.** Probleme einer Festigung der Gewerkschaftsarbeit und die in den letzten Jahren im Zentrum der dreitägigen Session der Gewerkschaftsverbände CGIL, CISL und UIL gestanden. Der CGIL-Generalsekretär Luciano Lama erklärte in seinem Referat, in der gegenwärtigen Situation träten die Gewerkschaften für die Bildung einer Regierung ein, die die Interessen der Arbeiterklasse vertrete. Er schloß ein, eine solche Regierung könne an die Lösung der unaufschubbaren Probleme gehen, vor denen das Land steht.

**LUANDA.** Die Südwestafrikanische Volksorganisation (SWAPO) hat im Kampf für die Befreiung Namibias von den südafrikanischen Besatzern einen großen Militärfortschritt erzielt. Die SWAPO hat im Nordosten des Landes mit Granatwerfern und Raketen angegriffen. Dabei wurden Anlagen des Militärstützpunktes zerstört und mehrere Soldaten verwundet. Das letzte Desaja Njama, Mitglied des ZK der SWAPO, in einem TASS-Gespräch mit.

**NEW YORK.** UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim hat erklärt, daß das Nahost-Problem nur durch Verhandlungen zwischen den Kontrahenten, einschließlich der Vorsitzenden der Genfer Konferenz, gelöst werden kann.

Auf einer Pressekonferenz am New Yorker UNO-Sitz erklärte Kurt Waldheim, die Lage im Nahen Osten bleibe weiterhin sehr ernst. Die trilateralen Verhandlungen unter Beteiligung Israels, Ägyptens und der USA seien in die Phase der „Kontaktpunkte“ eingetreten. Waldheim teilte mit, daß einige Länder im aufgelösten haben, bei der Lösung des Nahostproblems die Möglichkeit einer Rückkehr zum Mechanismus der Genfer Konferenz oder der unmittelbaren Beteiligung der UNO zu studieren. Er unterstrich die große Bedeutung der Lösung der Palästina-Frage zur Erreichung eines dauerhaften Friedens im Nahen Osten.

**KUWEIT.** Israelische Geheimagenten seien in Irak geblieben, um Unruhen zu stiften und Diversionen zu verüben, meldet die Presse von Kuwait. Die Wochenzeitung „Al-Hadith“ stellt fest, daß die Schritte der provisorischen Regierung zur Herstellung von Ordnung und Stabilität in Irak zu sabotieren und Bedingungen für eine direkte militärische Einmischung westlicher Staaten unter dem Vorwand eines „Schutzes“ ihrer Staatsbürger in Irak zu schaffen.

## Neonazis werden aktiver

Warum ist es den westdeutschen Neonazis gelungen, das Bewußtsein eines relativ großen Teils der Jugend zu vergiften und ihn in ihre Aktivitäten einzubeziehen? Diese Frage wird jetzt im Hinblick auf die Meldungen über neue Ausschreitungen der Rechtsextremisten in der BRD immer aktueller. Eine Analyse offizieller BRD-Stellen zeigt, daß unter den in den letzten Tagen verhafteten Neonazisten ein relativ großer Prozentsatz zwischen 17 und 25 Jahren überwiegen. Diese Tatsache beunruhigt natürlich die britische Kreise der BRD-Oberleitung.

In diesem Zusammenhang hat eine Erklärung des Kriminalisten Fritz Stichitz Aachen erregt. Er sieht nämlich mangelnde politische Aufklärung in der Nachkriegszeit und geistige Verwahrlosung als einen Grund für die Anfälligkeit jugendlicher für neonazistischen Gedankengut an.

Jedemal, wenn von den Verbrechen der Hitlerfaschisten und von den Opfern, die die Völker vieler Länder im Kampf gegen die braune Pest gebracht haben, die Rede ist, sagen die westdeutschen Schüler, sie wüßten davon nichts. Die „Frankfurter Allgemeine“ bestätigt, daß die Schule es vorzieht, sich über das „dritte Reich“ auszusprechen. In einigen gegenwärtigen Lehrbüchern für Geschichte werde der Faschismus auf nur vier Seiten behandelt.

Die Nachrichtenagentur DPA konstatiert, zur Zeit werde an eine Überarbeitung der einschlägigen Richtlinien und Lehrpläne für den Unterricht nicht gedacht. Gleichwohl ist in der BRD eine Aktivierung der neonazistischen Propaganda zu beobachten, ja es werden Versuche unternommen, mit Hilfe von Literatur und Film, die Einführung des „dritten Reiches“ in Deutschland „menschlicher“ zu geben.



## Handelskrieg im Westen spitzt sich zu

Die USA-Regierung will nach Berichten der amerikanischen Presse in nächster Zeit die Zölle für Textilien, Chemikalien einige Metallergüsse, Milchprodukte und andere Erzeugnisse erhöhen. Darüber hinaus sollen Importquoten und andere Beschränkungen für die Einfuhr dieser Waren kommen, die in die USA festgelegt werden. Die Importzölle werden zum Teil verdrreifacht werden sollen.

Die neuen harten protektionistischen Maßnahmen werden in Washington mit dem Bemühen begründet, den Widerstand der Anhänger protektionistischer Maßnahmen in den Vereinigten Staaten gegen die Aberrücknahme dieser Maßnahmen zu schwächen, die bei multilateralen Verhandlungen im Rahmen des GATT geschlossen werden sollen. Ist dem wirklich so? Bei näherer Betrachtung erweist sich, daß die geplanten Maßnahmen eher eine Verschärfung des „Handelskrieges“ der Vereinigten Staaten gegen andere Länder bedeuten. Dabei richtet sich diese „Offensive“ nicht nur gegen die kapitalistischen Industriestaaten Westeu-

ropas und gegen Japan, sondern auch gegen die Entwicklungsländer. Das erscheint allerdings paradox: Man sollte meinen, daß die USA, alle über ein beeindruckendes Wirtschaftspotential verfügen und sich auf das Durchsetzungsvermögen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gegen andere Partner zu überwinden.

Es ist Washington zweifellos bewußt, daß der Protektionismus eine gefährliche und zweischneidige Waffe ist. Die Auswirkungen der Vereinigten Staaten könnten die anderen Länder veranlassen, speziell in jenen Sektoren, wo die ausländische Konkurrenz besonders stark zu spüren ist. Mit anderen Worten, Washington versucht erneut, seine wirtschaftlichen Schwierigkeiten auf Kosten seiner Partner zu überwinden.

Hierzu sei folgendes Beispiel genannt: Gegen das Versprechen, die am 3. Januar festgelegten zusätzlichen Zölle für Waren zu reduzieren, den Export von anderen Ländern subventioniert wird, verlangt Washington von diesen Kontrahenten bei multilateralen Verhandlungen im Rahmen des GATT, die Vereinigten Staaten setzen somit alles in Bewegung, um ihre Au-



### Gutes Spiel

Die letzten Jahre arbeitete Friedrich Grauberg als Meister des Maschinenmelles. Heute ist er Rentner. Nach wie vor ist er sehr entgegenkommend, hilft gerne mit Rat und Tat den jüngeren Kollegen, die Arbeit in der Farm besser gestalten.

20 Jahre Viehwärter, 20 Jahre Melker. Alle diese Jahre schritt Friedrich Grauberg in den vordersten Reihen, sein Tagessoll überbot er ständig. Der Milchtrag stieg von 1.400 auf 3.000 Kilo Kuh- und von seinen Produktenerträgen zeugt bereit eine Menge von Dankesurkunden, Wertgeschenken, Ehrenurkunden. Er ist dreifacher „Sieger im sozialistischen Wettbewerb“.

Die Jahre gingen dahin, die Kinder wuchsen heran. Die Graubergs — alles in allem 29 Personen — wohnen im Sowchos „Kalinin“, Gebiet Karaganda. Friedrichs fünf Söhne sind erfahrene Mechaniker, die ältesten, Reinhold und Emanuel, begannen ihre Arbeit auf den Traktoren „Belarub“ in der Tierfarm, wo ihr Vater arbeitete. Ebenso begannen ihre Arbeit auch Alexander, Wolodja und Arnold. Die Tochter Viktoria absolvierte eine Berufsschule und ist bereits eine gute Näherin.

Sieben Familien Graubergers wohnen in wohlgeordneten Wohnungen, die Häuser haben sie sich selbst gebaut. Durch ihre Zuverlässigkeit, Behilflichkeit und ihren Fleiß haben Graubergs sich große Achtung im Sowchos verdient.

Elisabeth RUF

### Jugend in der Vorhut

Mit nennenswerten Arbeitserfolgs beendete das Kompositorenkollektiv Nr. 1 des Rayonkonsumvereins in Batalschinsk, Rayon Leninsk, das dritte Planjahr des zehnten Fünfjahresplans.

Die Verkäufer erfüllen von Monat zu Monat ihre Planaufgaben im Warenassortiment. Das Dreijahresprogramm wurde um einen Monat früher eingeleistet und man realisierte für 66.500 Rubel Waren überplanmäßig.

„Unser kleines, arbeitstüchtiges Kollektiv“, sagte die Leiterin des Geschäfts, Nina Kusnezowa, „trägt den hohen Titel Kollektiv kommunistischer Arbeit“. Hier wird nach dem Prinzip gearbeitet: Keiner neben Dir darf zurückbleiben.“

Die Arbeit ist hier so organisiert, daß Kunden schnell und zuvorkommend bedient werden können. Hier wird nach dem Selbstbestimmungsverfahren gehandelt, die Kunden haben zu den Waren freies Zutritt, wo ihnen Verkäuferinnen bei der Auswahl zur Seite stehen.

Man handelt nach dem Motto: „Ausgezeichnet hergestellt — ausgezeichnet verkauft.“

Hier herrscht Kollektivismus und gegenseitiges Vertrauen. Solche Verkäuferinnen wie Anna Fedtschuk, Valentina Weber und andere erfüllen ständig ihre Planaufgaben zu 120—125 Prozent.

Da Erziele verankern, Neues anstreben, Reserven voll nutzen, das sind die Richtlinien, mit denen das Kompositoren- und Jugendkollektiv ins vierte Planjahr eintritt.

Die jungen Verkäuferinnen beschlossen, das Vierjahresprogramm zum 7. November 1979 und den Fünfjahresplan zum 10. Geburtstag W. I. Lenins zu erfüllen.

Hieronymus KELLERMANN  
Gebiet Aktjubinsk

### Glückwünsche

Für Philipp KOCH, wohnhaft in Alma-Ata, zum 87. Geburtstag von Maria und Jakob Dummaler und anderen Verwandten und Bekannten.

Für Helma DENNIS aus Selonyj Gal, Gebiet Kutschelaw, zu ihrem 55. Geburtstag von Richard, Erika, Elvira und Tanja Dennis.

## „Herbstliche Glocken“

Am Ende des Films, da aller Trübsal zu Ende ist und alle Gefahren überwunden sind und die glänzende Gesellschaft sich zum Besten aus niedersetz, nimmt der Zar (Alexander Kirilow) die Krone von Kopf und wird somit einfach Mensch, glücklicher Vater, der seine Tochter wiedererlangt hat.

Diese Eigenschaft — die Verflechtung von Dichtung und Wirklichkeit, die für das Märchen überhaupt und Puschkins Märchen insbesondere kennzeichnend ist, tritt im Film „Herbstliche Glocken“ besonders deutlich zutage. Dem Autor des Drehbuchs Alexander Wolodin, dem Regisseur Wladimir Goriker und dem ganzen schöpferischen Kollektiv ist es gelungen, einen farbenreichen, eindrucksvollen Film zu schaffen.

Das Märchen von der toten Zarina und den sieben Recken von Alexander Puschkin ist gut bekannt, sogar zu gut, denn der Zuschauer fühlt sich immer wieder versucht, Vergleiche mit dem Puschkinschen Original anzustellen. Heutzutage ist das ein vergeblicher Versuch, das ist längst eine allbekannte Wahrheit, doch es ist nicht überflüssig, sie von Zeit zu Zeit zu wiederholen; jeder Spielfilm ist ein selbständiges Werk, das sich an ein bestimmtes Literaturwerk anlehnen kann.

Von den ersten Szenen an fühlt man die unsichtbare Anwesenheit des großen Dichters, der Film ist von seinem Geist durchdrungen (stündend wirken nur einige Einzelheiten, von denen die Rede etwas später sein wird). Ein herrlicher Garten. Bunte Blätter fallen auf eine weiße Gartenbank, auf Seine Bank, die uns so bekannt ist. Wir hören die Stimme eines Knaben, der seine Njanja (Ammen) bittet, ein Märchen zu erzählen. Das ist der kleine

Saschenka Puschkin und seine heiß geliebte Arina Rodionowna. Und sie erzählt. Im Film gibt es auch Glocken, die in allen Ländern wie zu Festein, so auch zu anderen Freuden und auch traurigen Ereignissen läuten. Die Farben des Films sind echt und reich, doch in der Natur, die zu einer selbständigen handelnden Person erhoben wird, dominieren die goldenen herbstlichen Farben, die dem großen Dichter bekanntlich am liebsten waren. Daher wohl auch die Benennung „Herbstliche Glocken“.

Der Theaterregisseur Wladimir Goriker hat bereits mehrere Werke Puschkins auf die Bühne gebracht, und als er Filmregisseur wurde, verlor er „Mozart und Salieri“ nach Rimski-Korsakows Oper und die Oper „Der steinerne Gast“ von Dargomyschki. Auch in diesem Film, den „Herbstlichen Glocken“, nimmt die Musik einen bedeutenden Platz ein. Man könnte im folgendenmaßen charakterisieren: an erster Stelle steht die Handlung, dann kommen Musik und vortreffliche Bilder wahrhaft russischer Natur. Erst dann kommt der Text, der ausschließlich aus Puschkins Versen besteht. Die Handlung braucht nicht erläutert zu werden, die Musik und die Landschaftsbilder schaffen die Stimmung. Deshalb brauchen die Autoren des Films wenig Worte. Es sei bemerkt: wie der Text so ist auch die Musik höchster „Qualität“ — es sind Werke von Kalinnikow, Mussorgski, Glaukow, Schostakowitsch, die den Film von Anfang bis zum Ende füllen.

Die Reinheit und Treueherzigkeit der Hauptrollen, die ungeschickte Volkstümlichkeit der Puschkinschen Märchen haben im Film eine wahrheitsgetreue Wiedergabe gefunden. Die glänzenden Gewänder des

## Neue Filme

Kutsche, in der die Zarina und Tschernawka saßen, wird von regelrechten Gangstern in Masken überfallen, der Kutscher von Kutschbock gestochen, und es beginnt eine wilde, verwegene Jagd wie in einem amerikanischen Cowboy-Film. Nur die Pistolen fehlen. Nach der glücklichen Belagerung der Zarina durch den Königsohn (Wladimir Wichrow) treten diese Gangster noch einmal auf die Szene, und man möchte ausrufen: wo bleibt denn die Polizei so lange! Doch wo die Not am größten. Es sind die sieben Recken, die dem von allen Seiten bedrängten und wahrhaftig märchenhaft tapferen Königsohn zur Hilfe eilen. Ich will durchaus nicht behaupten, daß es dieser Szene an Spannung fehlt, im Gegenteil, die Kinder, für die der Film gemacht ist, werden sicher trampeln, pfeifen und „Schneler, beißt euch!“ schreien, d. h. das tun, was die Zuschauer während der Einführung eines Westens tun und was sie nicht tun sollten. Daran ist wiederum die Anpassung an den Geschmack des nicht allzu wahlrührischen Publikums schuld, d. h. man übersteigt das Maß der „Verheutigung“ des Materials.

In diesem Film könnte man noch erwähnen, daß einige Kleider der Steifmutter zu Moden anderer Zeiten und Länder passen, daß der König und die Königin in einem Doppelbett schlafen, das aus der Möbelabrik in Oskarkowka oder Scherladya stammen könnte.

Ja, die Gefühle, die Othello oder Kleopatra in Shakespeares Werken bezogen, sind uns auch heute verständlich. Das bedeutet jedoch keineswegs, daß der Regisseur Othello eine Jeanshose anziehen und ihn einen Twist tanzen lassen kann, wie sehr wir ihn auch zusehensüchtig machen möchte. Das gilt auch voll und ganz für Puschkins Märchen.

Artur HORMANN

## „Eine Frau, die singt“

Der Regisseur Alexander Orlow hat im Studio „Mosfilm“ den musikalischen Spielfilm „Eine Frau, die singt“ nach dem Drehbuch von Anatoli Stepanow geschrieben. Das ist eine Erzählung über das Schicksal einer Estradensängerin, über deren Weg zum Ruhm, über Niederlagen und Siege, über die Suche nach ihrem Stil, nach ihrer Vortragsmanier, nach „ihrem“ Lied. Und auch über ihre Liebe — die große, schwere, begeisterte.

Die Hauptrolle im Film wird von der bekannten sowjetischen Estradensängerin Alla Pugatschowa dargestellt. Das ist ihr Debüt beim



Im Bild: Eine Szene aus dem Film Alla Pugatschowa als Anna, Nikolai Wolkow als Andrej. Foto: TASS



## „P.-Bashow“-Hochschule

Die Usi-Kamenogorskische Pädagogische Hochschule trägt nun den Namen des berühmten Dichters und Gelehrten P. Bashow, der eine markante Seite in die Geschichte der Erzkassachstans geschrieben hat. Seiner Namen trägt jetzt auch eine der Hauptstätten der Gebietsstadt Das Haus, in dem Bashow gewohnt hat, ist unter Staatsschutz genommen.

(KasTAG)

## Theatermuseum

Im Kasachischen Gebietstheater Gurjew wurde ein Museum eröffnet. Seine Exponate sind Fotos von Schauspielern mehrerer Generationen zahlreiche Diplome und Urkunden, mit denen das Schauspielhaus in verschiedenen Jahren ausgezeichnet worden war. Regulator Anschlagzettei und anderes mehr. Diese Exponate berichten über den 40jährigen Weg des Theaters.

T. DSHANDARBEKOW

## Skisport bringt Freude und Gesundheit

Diese Sportart ist ein vortreffliches gesundheitsförderndes Mittel. Sie entwickelt den Stütz- und Bewegungsapparat, die Atmungsorgane des Rhythmus, das Blutgefäßsystem. Der Organismus wird abgehärtet, seine Widerstandsfähigkeit erhöht sich, es steigert sich die Arbeitsfähigkeit und die Ausdauer des Menschen.

Worauf ist das zurückzuführen?

Die gesundheitsfördernde Einwirkung des rhythmischen Bewegens des Skifahrers an der frischen Luft ist sehr mannigfaltig. Im Muskelsystem wird der Verlauf des Stoffwechsels aktiviert. Der Umfang der Muskeln und die Leistungsfähigkeit wachsen. Das Lungenvolumen der Lunge wird größer, das Atmen effektiver, die Sauerstoffzufuhr in die Gewebe verbessert.

Der gewachsene Sauer- und Nährstoffverbrauch (infolge der ständigen Funktion der Muskeln) wird auf Kosten der verstärkten Blutzirkulation gedeckt. Die Zahl der Kapillaren in den Muskeln wächst. Der Herzschlag (Mikrokar) wird funktionsfähiger und die Herzzeitfrequenz erhöht, weil bei jeder Systole mehr Blut ins Gefäßsystem gepumpt wird. Der Herzschlag erhöht sich, um die „Anforderungen“ des Rhythmus seiner Zusammenhänge zu erfüllen. Der Herzschlag und gleichmäßiger, langsamer und gleichmäßiger. Darum haben Skisportler eine geringere Pulsfrequenz bei relativ niedrigem Blutdruck.

Das Training im Skisport wirkt sich besonders auf das Nervensystem aus. Die Übungen schaffen eine heitere Stimmung, es entwickelt sich das Gefühl der „Muskel-

freude“, die Leistungsfähigkeit der Nervenzellen wird größer.

Allein der Umstand, daß der Skisport unter äußerst günstigen hygienischen Bedingungen getrieben wird — im Winter an der frischen frostigen Luft — gewährleistet eine vorzügliche Gesunderhaltung. Es entwickeln sich solche guten Eigenschaften wie Kühnheit, Beharrlichkeit und Gewandtheit. Der Skiausflug in ein durchschnittliches Gelände vervollkommen spezielle Bewegungsfertigkeiten, die Fähigkeit, das Gleichgewicht zu erhalten, die Beherrschung des Körpers über sich in der Orientierung in Zeit und Raum.

Alle diese guten Seiten des Skisports wissen solche leidenschaftlichen Skisportler wie Viktor Kusmin, Anna Sorokina und viele andere aus eigener Erfahrung zu schätzen.

Viktor Kusmin, ein Mitarbeiter der Pawlodar Zweigstelle des „Sojuzgiprosowostroi“ (treibt seit 20 Jahren Skisport im Winter verbringt — er jeden Ruhetag im Freien und folgt 5—7 Stunden täglich der eigenen Skisport. Er ist am Montag immer, besonders müde und kann sich nicht daran erinnern, daß er mal wegen Erkältungen ein Arzt konsultieren mußte. Das selbe behaupten die zahlreichen Jungen Sportler im Hofklub „Junos“. Der Trainer W. Janus sagte: „Die Schulkinder, die zum Skiausflug zu uns in die Skisektion kommen, sind oft Mädchen und Jungen, welche früher an Erkältungen litten. Sie sind gewöhnlich sehr warm gekleidet, was ihre Bewegungen hemmt. Allmählich sehen sie selbst und auch schließlich

## Erholungsmöglichkeiten für jedermann

Im Erholungsheim „Uralski“ am malerischen Ufer des Ural unweit des Gebietszentrums wurde ein neues mehrstöckiges Haus für die Ferientage gebaut. Hier finden ein Klub, ein Speiseraum sowie Dienstleistungs- und wirtschaftliche Einrichtungen Platz. Es werden Cottages für die Sommersaison und ein Verwaltungsgebäude errichtet. Schon von diesem Frühjahr an werden sich hier etwa 7.000 Menschen jährlich erholen.

In den letzten Jahren sind im Gebiet Uralski einige Gesundheitskomplexe ihrer Bestimmung übergeben worden: die Touristenherberge „Uralskaja“, das Prophylaxeanatorium des Trusts „Uralskwodstroj“, einige Erholungsheime für Kinder.

(KasTAG)

## Vogelgesang bei Schneesturm

Draußen tobt ein Unwetter, Schnee sticht in die Augen, eisiger Wind schneit ins Gesicht. Du hast die Mütze über die Augen geschoben, den Kragen aufgestellt. Das kann jetzt durch den Schneesturm durch Du trittst in ein Haus und... findest dich am Ufer eines Steppens wieder. Alles ist von Sonne überleuchtet. Im Schilf am Ufer stehst du langhinneigend Kranich durch das flache Wasser. Wie auch der majestätische Schwarzstorch sucht er seine Lieblingsspeise — Kleinfische und Zungenrösche.

Über dem Kopf entdeckt du plötzlich eine Eiseite — noch ein Augenblick und sie wassert auf dem See. Weiter hinter dem See liegt ein Steppes. Die Eiseite ist Ziesimus aus einem Hügel Männchen machen. Hier schleicht sich ein Steppenfüch durch das trockene Gras. Über der absteigenden Seite pfepp segelt, die mächtigen Flügel ausgebreitet, der Steingier.

Dieses Wunder erlebt der Besucher des Museums für Geschichte und Heimatkunde in Petropawlowsk. Der Effekt der Anwesenheit ist hier einfach überraschend. Er wird noch verstärkt durch das Rauschen des Schilfes und die Vogelstimmen. Im Museumssaal herrscht ein Gesusitzer wie in der freien Natur. Die Gänge der Tiere und Vogel sind sehr meisterhaft gemacht und in dynamischer natürlicher Haltung aufgestellt.

Diese Wunder haben die Mitarbeiter des Museums mit der Leiterin der Abteilung „Natur“ sagt Alina Borisowna Kudrjawzewa hergezaubert. Sie alle sind in die etwas rauhe, aber einmalig schöne Natur Nordkasachstans verliebt. Sie haben zahlreiche Expeditionen in die entlegensten Ecken des Gebiets unternommen, alles erlorscht und jetzt hier im Museum nachgemodelt. So für der Besucher eine vollkommenen Vorstellung von der mannigfaltigen Schönheit der Natur bekommen kann, wenn sie diese hier auch jeglicher großer Farben und Kontraste erleben. Sie besteht ihm durch ihre erhabene Ruhe, durch die edlen, ausgeglichenen Töne. Viele Exponate im Museum rufen reges Interesse der Besucher hervor. Hier gibt es eine Menge Materialien über die geologische Geschichte Nordkasachstans, wo einst ein riesiges Meer war. Davon zeugen die Abdrücke der Ammoniten, versteinerte Trilobiten.

Gegenwärtig haben die Mitarbeiter der Abteilung „Natur“ sagt Alina Borisowna Kudrjawzewa, „die Wanderausstellung „Natur“ — unser aller Angelegenheit vorbereitet. Diese Ausstellung werden sich die Einwohner des Gebietszentrums und der Rayonzentren in den Schulen, Klubs und Kulturhäusern anschauen können. Wir stellen uns die Aufgabe, die Aufmerksamkeit der Menschen zu den Problemen des Naturschutzes zu wecken. Hier kann man die wichtigsten Gesetze der Regierung, Beschlüsse des Gebietsrates über den Naturschutz finden. Eines besonderen Platz nehmen die Materialien über seltene und verschwindende Tiere und Pflanzen in unserem Gebiet ein.“

Alexander STEINBERG

# Die Stadt der dreißig Sprachen

Am gemeinsamen Mittagstisch finden sich jeden Tag vier ethnisch gebaute ethnische Bürschen zusammen, deren Heimorte weit voneinander liegen und auch von diesem Tisch viele tausend Kilometer entfernt sind.

Der Ukrainer Wassili Kalinitshuk macht mich mit seinen Kollegen bekannt: dem Russen Sergej Ruknow aus Moskau, dem Aserbaidshaner Agabattin Gabibogly Baimow aus Baku und dem Tataren Elifad Chubattulin aus Kasan.

In der sibirischen Erdölstadt Streshewoi kann man fast alle in der Sowjetunion gesprochenen Sprachen hören und keiner wandert sich hier darüber. In Sibirien, wo jahrhundertlang überhaupt nichts geschah, ist man jetzt an Überraschungen gewöhnt. In der erst letzten Jahre alten Stadt Streshewoi leben und arbeiten Vertreter von dreißig Nationalitäten. Als im Jahre 1966 eintausend Kilometer von der alten sibirischen Stadt Tomsk entfernt die erste Erdöllöhne aus dem Boden schoß und die Ausbeutung des Vorkommens begonnen wurde, strömten Menschen aus allen Landesteilen der Sowjetunion zusammen. Aus Transkaukasien kamen die Prospektoren, die die Erschließung des Erdölorkommens in Angriff nahmen, so daß jetzt hier Armenier, Aserbaidshaner, Georgier, Abchasen, Osseten, Awarer, Lesginer und Tschetschenen leben. Mit ihrem Temperament, ihrer Lust, sogar bei 50 Grad sibirischer Kälte zu singen und zu tanzen, haben sie der Stille in der noch vor kurzem menschenleeren Gegend ein Ende bereitet.

Nach ihnen kamen Erdölarbeiter von der Wolga und aus Südrussland: Baschkiren, Mordwinen, Tataren, Russen, Ukrainer, und nach

den „Profis“ kamen diejenigen, die noch niemals irrisches Erdöl erlorscht hatten, sich aber an einer neuen Aufgabe versuchen wollten, die so populär wie die Raumfahrt geworden war. So übersiedelten nach Sibirien blaugäugige Letten, Esten, und Litauer sowie ein russisches Wirtin, gewöhnlich Belorussen. Und als Vertreter der asiatischen Republiken — Kasachen, Usbeken, Tadshiken, Kirgisen und Turkmenen — nach Streshewoi kamen, gab es dort auch bald die ersten Ehen zwischen ihnen, so daß sich sogar die Demographien bald nicht mehr zurechnen ließen. Kein Wunder, daß hier viel mehr Kinder geboren werden als in jedem anderen Teil des Landes, sogar mehr als im Süden der Sowjetunion, wo es immer mehr Kinder gab.

Das sibirische Erdöl hat das Leben dieser Menschen von Grund auf verändert. Das Wort „Sibirien“ verliert nach und nach seine ethnisch-geographische Bedeutung, weist nicht mehr nur auf den Geburtsort hin, sondern zeigt, wo man mit seinen ganzen Kräften dem Lande dient.

Die vielen Sprachen, die in Streshewoi gesprochen werden, sind kein Hindernis. Das Band zwischen den Menschen der verschiedenen Nationalitäten bildet die russische Sprache, die sowjetische Kultur, die gemeinsamen Traditionen aus den zurückliegenden sechzig Jahren, die Gemeinsamkeit der Geschichte und der Zukunft.

Das sibirische Erdöl... Seine Bedeutung läßt sich nicht nur in rein ökonomischen Begriffen ausdrücken. Die Erdölförderung ist Sache des ganzen Volkes, folglich eine multinationale Sache geworden.

Michail ABLEW



Der Charakter der Stadt Michail Fedulow, der Künstler-Architekt Valeri Miller und der Formgestalter Juri Logatschow (v. l. n. r.) besprechen den Entwurf einer dekorativen Ausstattung der Stadt Streshewoi und der Siedlungen der Bohr- und Erdölarbeiter. Foto: TASS